

15-Minuten-Inputs

für die lehrplanbezogene
Arbeit mit Schulklassen



Projektarbeit im Rahmen des Zertifikatskurses
Bibliosuisse 2024 des Kantons Aargau

Miriam Camenzind, Bibliothek Schlieren
Regula Nater, Schulbibliothek Kölliken
Melanie Rauber, Bibliothek und Ludothek Hausen
Nadine Schmid, Stadtbibliothek Bremgarten

Aarau, 16. August 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Ausgangslage	5
3	Umfrage	8
3.1	Entstehung der Umfrage.....	8
3.2	Auswertung der Umfrage.....	8
4	Produktidee und Anforderungen.....	11
5	Lehrplan 21	12
5.1	Entstehung und Schwerpunkte des LP21	12
5.2	Bezug zur Bibliothek.....	13
5.3	Chancen und Herausforderungen.....	13
5.4	Auswahl der Lernziele	14
6	Kooperation Schule-Bibliothek	14
6.1	Bibliothekspädagogik – Der Begriff	15
6.2	Bibliothekspädagogik – Die Umsetzung.....	15
7	Entwicklung der 15-Minuten-Inputs	15
7.1	Sammeln der Ideen	15
7.2	Anpassen und Bearbeiten der Ideen.....	16
7.3	Herstellen des Materials für die Inputs	16
8	Design der Karten und ihre Aufbewahrung	16
8.1	Layout der Karten	17
8.2	Aufbewahrung der Karten	18
8.3	Finanzierung.....	19
9	Testphase	19
9.1	Probelauf mit einer 2. Klasse	20
9.2	Feedback Lehrperson/SuS	20
10	Vermarktung.....	21
11	Fazit	22
12	Quellenverzeichnis	22
12.1	Literatur	22
12.2	Internet	23
12.3	Abbildungen	23
12.4	Tabellenverzeichnis	24
12.5	Ideen für Inputs.....	24

13 Anhang.....	25
13.1 Umfrage.....	25
13.2 Bibliothek im Lehrplan 21.....	27
13.3 Zusammenstellung Ideen für Inputs und dazugehörige Lernziele	28
13.4 Mail an Verlagshäuser	33
13.5 Zusammenstellung Anfrage Verlagshäuser	34
13.6 Beispiele von Inputkarten.....	37
13.7 Elternbrief	44
13.8 Film und Fotos des Probelaufs	45
13.9 Selbständigkeitserklärung.....	46

1 Einleitung

«Bibliotheken funktionieren zwar auch wie Suchmaschinen. Aber ihre schönste Aufgabe besteht darin, Orte zu sein, wo Nutzer etwas finden, was sie nicht gesucht haben.»¹

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts mussten sich Bibliotheken immer wieder intensiv mit der Frage nach der eigenen Zukunft auseinandersetzen. Die Geburt digitaler Medien, Suchmaschinen und künstlicher Intelligenz haben diese Diskussion forciert. Eine moderne Definition der Bibliothek findet man z.B. in den fünf strategischen Leitsätzen der Zürcher Bibliotheken². Einer dieser Leitsätze trägt den Titel «Befähigung». Diese aktive Rolle der Kompetenzvermittlung hat sich im Alltag der Autorinnen dieser Projektarbeit bereits seit einigen Jahren in Form verstärkter Zusammenarbeit mit den Schulen etabliert.

Die Verfasserinnen kommen aus vier sehr unterschiedlichen Bibliotheken. Von der kleinen, reinen Schulbibliothek über kombinierte Gemeinde- und Schulbibliotheken in unterschiedlichen Grössen bis zur städtischen Bibliothek sind alle Varianten vertreten. Entsprechend unterschiedlich gestaltet sich auch unsere Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen.

Wir stellten aber fest, dass uns ein gemeinsames Thema beschäftigt: Viele Schulklassen kommen «nur» in unsere Bibliotheken, um ausgeliehene Medien zurückzubringen und neue auszuliehen. Das Lesen und das Beschaffen von Lesefutter stehen im Vordergrund, was grundsätzlich positiv zu werten ist. Aufgrund unserer Kenntnisse des Aargauer Lehrplans 21 (LP21)³ wissen wir aber, dass mehr möglich wäre. Die dort erwähnten Ziele und Kompetenzen bezüglich der Bibliotheken umfassen ein viel breiteres Spektrum an Wissen, Fertigkeiten und Anwendungen. Es geht nebst dem Fördern von Leselust auch darum, sich in einer Bibliothek zurecht zu finden, die eigene Lektüre zu reflektieren, zu recherchieren und generell den Umgang mit Medien zu schulen.

Aufgrund unserer Beobachtungen kommen diese Aspekte im Alltag aber viel zu wenig zum Tragen. Über die Gründe dafür können wir im Moment nur spekulieren. Sie können vielfältig und sowohl schul- wie auch bibliothekseitig zu finden sein. Werden von den vermittelnden Personen (vP), Lehrpersonen oder Bibliothekspersonal, keine entsprechenden Aktivitäten angeregt? Oder beziehen sich diese nicht auf Kompetenzen aus dem LP21? Gibt es organisatorische Rahmenbedingungen, die verändert werden müssten?

Beim Nachdenken über die Schnittstellen des Lehrplans 21 und der modernen Interpretation einer Bibliothek, ist uns die Idee gekommen, die Schulen bei ihrem Besuch bei uns mit einer Reihe von griffigen 15-Minuten-Inputs zu unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler (SuS) sollen die Bibliothek kompetenzorientiert kennenlernen, und die Möglichkeit haben, Inhalte zu finden, die sie nicht gesucht haben.

¹ Michael Knoche, Die Idee der Bibliothek und ihre Zukunft

² Bibliotheken der Zukunft, Bildungsdirektion, Zürich, <https://www.zh.ch/de/familie/bibliotheken/bibliotheken-der-zukunft.html>

³ Aargauer Lehrplan Volksschule

Methodisch sind wir in dieser Arbeit so vorgegangen, dass wir zunächst mittels einer Umfrage bei Lehrpersonen den Bedarf für solche 15-Minuten-Inputs erhärten wollten. Unsere Hypothese war die Vermutung, dass eine mit dem LP21 abgeglichene Hilfestellung durchaus willkommen wäre. Nach der Klärung der Ausgangslage werden wir also zuerst die Resultate unserer Umfrage vorstellen. Danach definieren wir unsere Produktidee etwas genauer und formulieren Produkthanforderungen. Anschliessend wird der Bibliotheksbesuch von Schulklassen im Allgemeinen beschrieben, der Lehrplan 21 behandelt, die Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek thematisiert und zuletzt die Entstehung der Karten mit den Einstiegssequenzen dokumentiert.

2 Ausgangslage

Im Folgenden wird die unterschiedliche Situation an den vier involvierten Bibliotheken kurz skizziert. Tabelle 1 am Ende des Kapitels gibt einen Überblick, ergänzt mit ein paar Kennzahlen.

Bremgarten: Die Stadtbibliothek Bremgarten, siehe nebenstehendes Bild, wird von den Lehrpersonen ab der 5. Klasse bis und mit Oberstufe als Schulbibliothek genutzt. Die Stadtbibliothek befindet sich etwa 500 m vom Schulhaus entfernt. Es gibt Klassen, die kommen wöchentlich vorbei, andere alle zwei bis vier Wochen. Pro Zyklus⁴ gibt es für alle Kinder eine einstündige Bibliothekseinführung und alle Schüler und Schülerinnen (SuS) bekommen gratis ein Bibliotheksabonnement.



Abbildung 1 Bibliothek Bremgarten, eigenes Bild

Hausen: In der Schul- und Gemeindebibliothek Hausen, siehe Bild nebenan, sind die Bibliotheksmitarbeitenden immer anwesend, wenn eine Schulklasse kommt. Die einen Lehrpersonen kommen mit der ganzen Klasse vorbei, um Bücher auszuleihen, entweder in Bezug auf ein spezielles Thema oder einfach, um den Spass am Lesen zu fördern. Bei anderen Klassen kommen die SuS allein vorbei, da sie im gleichen Gebäude Unterricht haben. Einmal im Jahr werden klassenspezifische Führungen angeboten und genutzt.



Abbildung 2 Bibliothek Hausen, eigenes Bild

⁴ Im LP21 werden die neun Schuljahre in drei Zyklen unterteilt.

Kölliken: Die Schulbibliothek Kölliken, im nebenstehenden Bild, wurde vor ca. fünf Jahren gegründet und ist eine Zweigstelle der Gemeindebibliothek Kölliken. Sie befindet sich im Unterstufenschulhaus und steht den Zyklen 1 und 2 zur Verfügung. Die Bibliothek wird von einer Lehrperson im Rahmen eines bezahlten Ämtlis betreut. Zweimal pro Woche ist die Bibliothek während einer Pause geöffnet. Ansonsten organisieren die Lehrpersonen den Bibliotheksbesuch in Eigenregie. Sie reservieren sich via Teams eine Lektion für ihren Besuch. Während dieser Zeit haben die SuS Gelegenheit, zu schmökern und Bücher auszuleihen. Für die 1. Klassen gibt es zu Beginn des Schuljahres eine Klassenführung, um die Bibliothek bekannt zu machen. Andere Angebote bestehen zurzeit nicht. Die Frequenz der Bibliothek hat in den letzten Jahren stetig zugenommen.



Abbildung 3 Schulbibliothek Kölliken, eigenes Bild

Schlieren: In der Bibliothek Schlieren, siehe nebenstehendes Bild, haben alle Primarklassen ihren fixen, regelmässigen Termin für den Bibliotheksbesuch. Diese Regelung wurde im Zusammenhang mit dem Quims-Programm⁵ zwischen der Schule und der Bibliothek vereinbart. Der Besuch beginnt jeweils mit einem ca. 15-minütigen Einstieg, welcher durch die Bibliotheksmitarbeitenden geleitet wird. Dieser Einstieg dient jedoch lediglich als Überbrückung bis alle Bücher der SuS zurückgenommen werden konnten. Er bietet den Kindern wenig bibliotheksspezifische Inhalte und ist weder zeitgemäss noch auf den LP21 zugeschnitten.



Abbildung 4 Bibliothek Schlieren, eigenes Bild

⁵ Quims – Qualität in multikulturellen Schulen, <https://www.zh.ch/de/bildung/informationen-fuer-schulen/informationen-volksschule/volksschule-schulinfo-unterricht/volksschule-schulinfo-unterrichtsentwicklung/quims/quims-schul-und-unterrichtsentwicklung.html>

Tabelle 1 – Übersicht zur Ausgangslage

	Bibliothek und Ludothek Hausen AG	Schulbibliothek Kölliken	Stadtbibliothek Bremgarten	Bibliothek Schlieren
Entfernung von der Schule	Bibliothek befindet sich in einem Schulgebäude	Bibliothek befindet sich in einem der Schulgebäude	Bibliothek ist 500 m vom Schulgebäude entfernt	6 Schulzentren, Bibliothek nicht in der Nähe
Einwohnerzahl	3'811 (2023)	5'000 (Jan. 2024)	8'856 (Feb. 24)	20'350 (Dez.22)
Auftrag/Leitbild gegenüber der Schule	Kein besonderer Auftrag	Medienangebot für Zyklus 1 und 2	Schulbibliothek ab 5. Klasse bis Ende Oberstufe	Ist momentan in Abklärung
Medienbestand der Bibliothek	Ca. 8'000 Medien	Ca. 4'500 Medien	Ca.15'000 Medien	Ca. 37'000 Medien
Anzahl Klassen	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Kindergärten • 11 Schulklassen, Zyklus 1 und 2 	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Kindergärten • 17 Schulklassen, Zyklus 1 und 2 	<ul style="list-style-type: none"> • 9 Kindergärten, • 28 Klassen, Zyklus 1 und 2 davon acht 5./6. Klassen • 26 Klassen Zyklus 3 	<ul style="list-style-type: none"> • 88 Klassen, Zyklus1 und 2
Welche Klassen besuchen die Bibliothek?	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Kindergärten • Die 1.-3. Klassen, eine 4. Klasse 	<ul style="list-style-type: none"> • fast alle Schulklassen • wenige Kindergärten 	<ul style="list-style-type: none"> • 10 Klassen, ab 5. Klasse bis und mit Oberstufe 	<ul style="list-style-type: none"> • alle Primarklassen
Häufigkeit der Bibliotheksbesuche	<ul style="list-style-type: none"> • Kindergarten 1mal pro Woche • Schulklassen alle 4 Wochen 	<ul style="list-style-type: none"> • Je nach Lehrperson alle zwei Wochen, monatlich oder nur sporadisch. Einige Klassen kommen gar nicht. 	<ul style="list-style-type: none"> • Je nach Lehrperson, wöchentlich bis einmal monatlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle 5 Wochen (jede Klasse hat ihre festgelegte Zeit).
Bestehende Angebote der Bibliothek	<ul style="list-style-type: none"> • 1mal jährlich Klassenführungen • pro Klasse 1mal monatlich Bücherausleihe • Kindergarten: wöchentliche Ausleihe 	<ul style="list-style-type: none"> • Bibliothekseinführung für die 1. Klasse 	<ul style="list-style-type: none"> • Pro Zyklus gibt es für jede Klasse eine stündige Bibliothekseinführung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Mit jeder Klasse kurze Einstiegssequenz (10-15 Min.) danach Bücherausleihe

3 Umfrage

Nach der obigen Bestandesaufnahme sowie der zuvor erwähnten Beobachtungen wurde beschlossen, unter den Lehrpersonen eine Umfrage durchzuführen. Wir wollten mehr über ihre Motivation in Bezug auf den Bibliotheksbesuch erfahren. Wir wollten aber auch herausfinden, was Hindernisse und Schwierigkeiten beim Besuch der Bibliothek sein könnten und in welcher Form wir hier als Bibliotheken Hand bieten könnten.

3.1 Entstehung der Umfrage

Bei der Entwicklung der Umfrage waren uns vor allem zwei Aspekte wichtig:

- Die Fragen sollten einfach und schnell beantwortet werden können.
- Die Fragen sollten positiv gestellt werden. Niemand sollte sich in eine Ecke gedrängt oder abgestempelt fühlen. Auch «Noch-Nicht-Bibliothekbesucher» sollten sich respektiert wissen.

Um der ersten Anforderung gerecht zu werden, wählten wir als Form eine Online-Umfrage. Die meisten Antworten sollten per Mausklick gegeben werden können, möglichst wenig sollte selbst ausformuliert werden müssen. Ausserdem war es uns ein Anliegen, dass die Umfrage ansprechend aussieht. Diese Aspekte sahen wir bei «Google Formulare»⁶ erfüllt.

Beim Zusammenstellen des Fragenkatalogs begannen wir mit allgemeinen Fragen, die sich auf die Unterrichtsstufe, die Distanz zur Bibliothek und die Häufigkeit des Bibliotheksbesuchs bezogen. Danach fokussierten wir auf den Bibliotheksbesuch selbst und wollten herausfinden, wie dieser abläuft und welche Elemente (Austausch von Medien, Lesen, Recherchieren, sich in der Bibliothek orientieren, Reflektieren von Literatur...) darin vorkommen. Zuletzt versuchten wir zu eruieren, ob (zusätzliche) Angebote seitens der Bibliothek überhaupt erwünscht wären, respektive in Anspruch genommen würden. Die Umfrage kann unter folgendem Link eingesehen und ausgefüllt werden: <https://forms.gle/szShLSKzXYQnPgU69>

Wir führten die Umfrage an den Schulen Hausen und Kölliken durch. An beiden Schulen wird die Bibliothek vor allem von den Zyklen 1 und 2 genutzt. Vor der Durchführung informierten wir die jeweiligen Schul- resp. Stufenleitungen. Sie nahmen unser Anliegen wohlwollend auf und zeigten Interesse an den Ergebnissen der Umfrage.

3.2 Auswertung der Umfrage

An den Schulen Hausen und Kölliken wurden insgesamt 38 Klassen angeschrieben und gebeten, an der Umfrage teilzunehmen. 27 Klassenlehrpersonen beteiligten sich schlussendlich an der Umfrage. Das entspricht einem Rücklauf von 71%. Die Auswertung ergab interessante Einsichten und hilfreiche Hinweise für den weiteren Verlauf unserer Arbeit. Alle Graphiken zur Umfrage befinden sich im Anhang (13.1. Umfrage).

Hier folgt nun eine Zusammenfassung der wichtigsten Resultate.

⁶ <https://docs.google.com/forms/create>

Allgemeine Fragen:



Abbildung 5 Häufigkeit Bibliotheksbesuch, google forms

Gut die Hälfte aller Klassen besucht die Bibliothek mindestens einmal pro Monat. Dies ist ein Wert, der positiv stimmt. Gar nie wird die Bibliothek nur von 11% der Klassen besucht.

Vergleicht man die Aussagen über die Häufigkeit der Bibliotheksbesuche mit der Distanz zur Bibliothek, lässt sich kein Zusammenhang feststellen. Sowohl Klassen mit langem wie auch mit kurzem Weg besuchen die Bibliothek zum Beispiel einmal im Monat.

Bibliotheksbesuch:

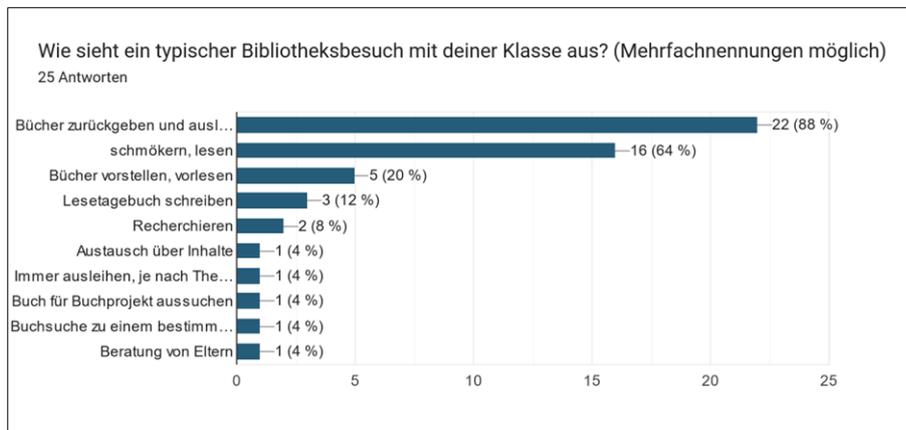


Abbildung 6 Typischer Bibliotheksbesuch, google forms

Der Medienaustausch ist ganz klar der wichtigste Grund für den Bibliotheksbesuch, gefolgt vom Lesen/ Schmökern. Andere Aspekte wie Reflektieren, Austauschen und Recherchieren passieren nur selten in der Bibliothek selber. Möglich ist, dass diese Aktivitäten z.T. später im Klassenzimmer stattfinden.

Die Kompetenzen aus dem LP21 werden immerhin in 12 Klassen sporadisch bearbeitet, regelmässig werden sie aber nur in wenigen Klassen thematisiert. Oft ist man sich nicht bewusst, dass es diese Lernziele gibt oder man setzt andere Schwerpunkte (Lesefutter suchen). Zusätzlich erschwert wird das Arbeiten an den Lernzielen wegen fehlender Ideen und/oder Vorbereitungszeit.

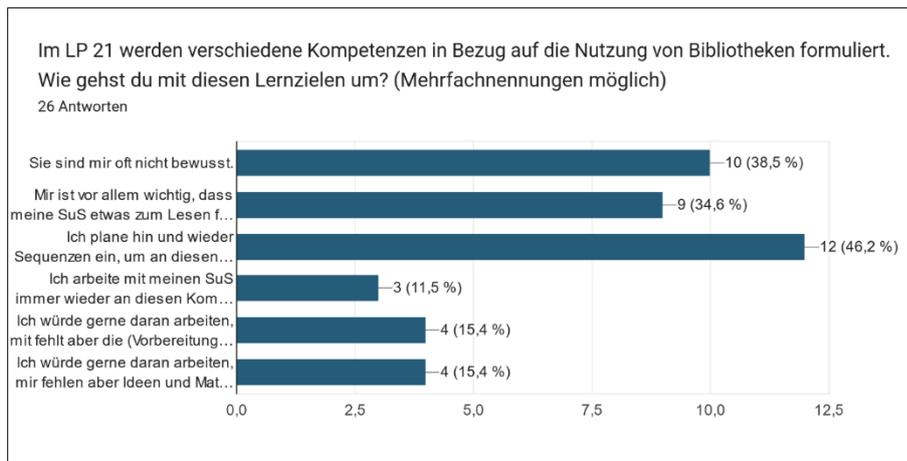


Abbildung 7 Umgang mit Lernzielen LP 21, google forms

Es ist interessant zu sehen, dass die gemachten Aussagen nicht einer bestimmten Klassenstufe zugeordnet werden können. Sowohl in Kindergärten wie auch in 6. Klassen wird teilweise auf die Kompetenzen geachtet oder eben auch nicht. Es hat also nichts mit der Stufe zu tun. Viel mehr spielt wohl die Lehrperson selber eine zentrale Rolle. Diese muss also für die Arbeit an den LP21 Kompetenzen gewonnen werden.

Mögliche Angebote/Unterstützung:

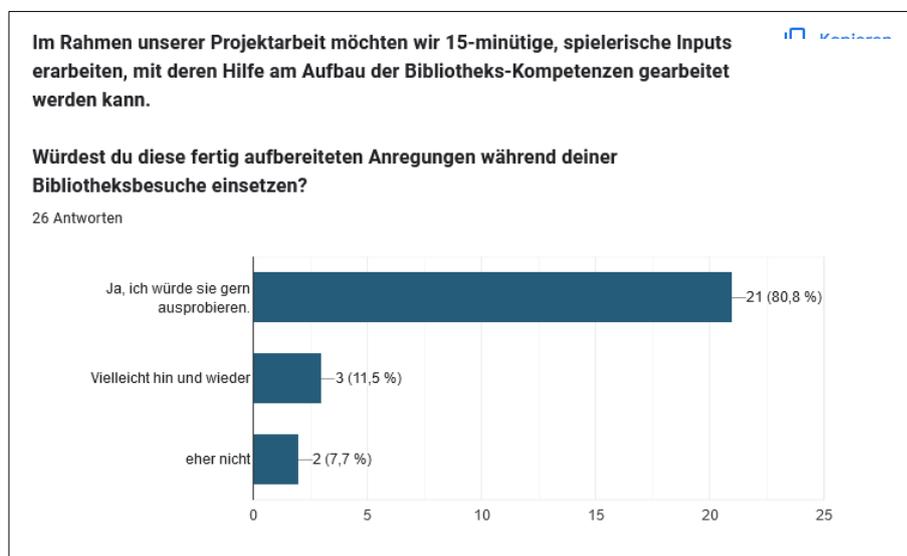


Abbildung 8 Geplante Nutzung der 15-minütigen Inputs, google forms

Viele der Befragten sind offen dafür, kurze spielerische Stundeneinstiege auszuprobieren. Wieder zieht sich dieser Wunsch über alle Klassenstufen hinweg.

Einige wünschen sich ausserdem personelle Unterstützung, sei dies durch eine Bibliothekarin oder eine Assistenz. Dieser Wunsch könnte so gedeutet werden, dass auf diese Weise Zeitgefässe entstehen, um vermehrt auf einzelne Kinder und ihre Bedürfnisse eingehen zu können.

Zusammenfassung:

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Kompetenzen aus dem LP21 gelegentlich Thema während des Bibliotheksbesuchs sind. Unsere Vermutung hat sich aber bestätigt, dass sie noch intensiver bearbeitet werden könnten und sollten.

Eine grosse Mehrheit der Lehrpersonen wäre bereit, in diesem Zusammenhang etwas Neues auszuprobieren und versuchsweise mit den 15-Minuten-Inputs zu arbeiten.

4 Produktidee und Anforderungen

Wie bereits erwähnt, erhalten die Bibliotheksbesuche mit Schulklassen durch die im LP21 formulierten Lernziele einen ganz neuen Stellenwert. Es geht nicht mehr nur darum, Medien auszuleihen und zurückzugeben, sondern auch darum, sich in einer Bibliothek zu orientieren (D.2.C.1.f), die eigene Lektüre sowie die Lektürewahl zu reflektieren (D.2.D.1.a) oder sich gezielt Informationen zu beschaffen (D.2.B.1.d).

Unsere Umfrage unter Lehrpersonen und die Reflektion unserer bibliothekseigenen Angebote ergaben, dass die Lernziele zwar positiv bewertet werden, dass es bei deren Umsetzung aber noch Verbesserungspotenzial gibt. Es fehlt den vP zum Teil an Zeit, an Ideen oder ganz einfach am Bewusstsein, dass das Erarbeiten dieser Lernziele ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der Lese- und Informationskompetenzen unserer SuS sein könnte.

Da wir die genannten Kompetenzen aber als wertvoll erachten, stellten wir uns folgende Fragen:

- Wie können wir erreichen, dass vermehrt an diesen Kompetenzen gearbeitet wird?
- Wo und in welcher Form wäre Unterstützung möglich?
- Was würde die Arbeit der vP erleichtern?

Ein wesentlicher Faktor dabei ist sicher die Zeit: Der zeitliche Aufwand für die Vorbereitung sollte möglichst klein sein. Mindestens ebenso wichtig ist der Aspekt «einfache Handhabung»: Die angebotene Unterstützung sollte leicht verständlich sein und ohne viel Aufwand genutzt werden können. Ein weiterer Punkt ist die Motivation: Sowohl vP wie auch SuS sollten gerne mit dieser «Erleichterung» arbeiten, es sollte Spass machen! So kristallisierte sich für uns folgende zentrale Fragestellung heraus:

Welches unterstützende Werkzeug können wir den vP für den zielorientierten, regelmässigen Bibliotheksbesuch zur Verfügung stellen, damit die Kompetenzen des LP21 bearbeitet und erreicht werden können?

Wie sollte ein solches Werkzeug aussehen? Was sollte es bieten? Welche Eigenschaften sollte es haben, um tatsächlich unterstützend zu wirken?

Mit unserer Projektarbeit möchten wir also erreichen, dass bei Klassen, welche regelmässig die Bibliothek besuchen, nicht nur das Ausleihen von Medien im Vordergrund steht, sondern dass mit den SuS auch an bibliotheksspezifischen Kompetenzen gearbeitet wird, so wie sie im LP21 definiert sind.

Schon in einem frühen Stadium unserer Projektarbeit sahen wir in der Erarbeitung von 15-minütigen, spielerischen Stundeneinstiegen ein mögliches Unterstützungsangebot, das vP zur

Verfügung gestellt werden könnte. Diese Inputs sollen sich an den Kompetenzen des LP21 orientieren und sollten ohne grosse Vorbereitung jederzeit durchgeführt werden können.

Durch die Umfrage unter den Lehrpersonen, fühlten wir uns auf unserem gedanklich eingeschlagenen Weg bestätigt. Und so stand das Ziel unseres Projektes schlussendlich fest:

Wir erarbeiten einen Methodenkoffer, gefüllt mit fertig vorbereiteten, spielerischen Inputs und Materialien für 15-minütige Einstiegssequenzen. Inhaltlich beziehen sich diese Inputs auf den LP21.

Die Dauer legten wir bei 15 Minuten fest, da es uns als realistisch erscheint, bei einem durchschnittlichen Bibliotheksbesuch von 45 Minuten, nebst dem reinen Ausleihen von Medien, so viel Zeit für andere Aktivitäten aufwenden zu können.

Spielerisch sollten diese Inputs sein, da Kinder durch das Spiel auf natürliche und lustvolle Art lernen: «Gute Spiele sind eine wichtige Ergänzung des schulischen Bildungsangebots. Kinder unterscheiden nicht zwischen Lernen und Spielen, sie lernen beim Spiel.»⁷

Konkret stellen wir uns einen Koffer vor, gefüllt mit je einer Karte pro Einstiegssequenz. Auf dieser Karte sollen die Aufgabenstellung, das Lehrplanziel und die benötigten Materialien aufgeführt sein. Ziel ist es, möglichst eine grosse Menge an Materialien zu erarbeiten, um sie so unseren Bibliotheken zur Verfügung stellen zu können. Das Material muss dann nur noch ausgedruckt, laminiert und in den vorgesehenen Behälter einsortiert werden. Die Karten sollen, zur besseren Übersicht, nach Klassen geordnet werden. Von uns erarbeitet werden Ideen für den Zyklus 1 und 2. Die Ideensammlung soll sich aber bei Bedarf auch für Zyklus 3 umsetzen und ausbauen lassen.

5 Lehrplan 21

Damit unsere 15-minütigen Einstiegssequenzen auch tatsächlich zur Erreichung der im LP21 beschriebenen Kompetenzen dienen können, mussten wir uns als erstes mit dem Lehrplan selbst auseinandersetzen.

5.1 Entstehung und Schwerpunkte des LP21

Im Jahr 2006 wurde in der Verfassung festgelegt, dass der Bildungsraum Schweiz harmonisiert werden soll. Dies bedeutet, dass die Bildungssysteme der einzelnen Kantone aneinander angeglichen und so die Qualität und Durchlässigkeit des Schulsystems optimiert werden.

Dieser Beschluss führte dazu, dass ab 2008 an einem neuen Lehrplan gearbeitet wird. 2013 steht ein erster Entwurf. Der Kanton Aargau führt, als einer der letzten Kantone, den neuen Lehrplan ab 2020 gestaffelt ein. Welches sind wichtige Neuerungen des Aargauer Lehrplans?

- Der Kindergarten und die neun Schuljahre werden in drei Zyklen unterteilt: Kindergarten bis und mit 2. Klasse bilden den Zyklus 1. Der Zyklus 2 umfasst die Klassen 3 bis 6 und die Klassenzüge 7 bis 9 bilden den Zyklus 3.
- Der Lehrplan ist kompetenzorientiert. Das heisst, dass das Lernen nicht resultatorientiert beschrieben wird. Vielmehr steht der Prozess des Lernens im Mittelpunkt und wird

⁷ Prof. Dr. Manfred Spitzer

transparent gemacht. Um eine bestimmte Kompetenz zu erreichen, geht es nicht nur um das bloss Anhäufen von Wissen, sondern darum, dieses wirklich zu verstehen, das Wissen in unterschiedlichen Situationen anzuwenden und später auch zu analysieren.

- Dieser Prozess der Wissensaneignung und des Verstehens verläuft spiralförmig. Das heisst, dass Lerninhalte während der ganzen Schulzeit immer wieder thematisiert werden, allerdings mit zunehmender Komplexität.

5.2 Bezug zur Bibliothek

Für uns als Bibliotheksmitarbeitende ist es interessant, dass die Bibliothek mehrfach im Lehrplan erwähnt wird. Sie bekommt im Vergleich zum bisherigen Lehrplan einen neuen Stellenwert. Über alle drei Zyklen hinweg werden immer wieder Kompetenzstufen formuliert, die sich ganz konkret auf die Bibliothek beziehen. Einerseits geht es darum, sich in einer Bibliothek zu orientieren und diese nutzen zu können. Andererseits werden verschiedene Kompetenzen im Zusammenhang mit Literatur, Recherche und Medien formuliert. Eine entsprechende Zusammenstellung der Lernziele, welche die Bibliothek direkt betreffen, findet man auf der Webseite «bischu: Bibliothek und Schule».⁸ Das dort präsentierte Dokument befindet sich im Anhang (13.2 Bibliothek im Lehrplan 21)

5.3 Chancen und Herausforderungen

Diese neue Situation stellt für die Bibliothek einerseits eine Chance dar, andererseits sind auch Herausforderungen und Fragestellungen damit verbunden.

Um an den oben genannten Lernzielen arbeiten zu können, sind die Schulen auf eine Bibliothek, möglichst vor Ort, angewiesen. Der Bibliotheksbesuch ist nicht mehr nur eine schöne Option unter vielen, sondern ein «Muss», will man den SuS das Erreichen der bibliotheksspezifischen Kompetenzen ermöglichen. Die Schule braucht also die Institution «Bibliothek».

Jedoch müssen die Bibliotheken ihre bisherigen Angebote in Bezug auf die Schule hinterfragen: Entsprechen sie noch den heutigen Anforderungen? Sind unsere Angebote noch deckungsgleich mit den Kompetenzen, die im LP21 formuliert werden? Ermöglichen die Aufgabenstellungen und Erlebnisse, die wir anbieten, das Erarbeiten und Vertiefen der formulierten Kompetenzstufen? Gelingt es uns, ansprechende, lehrreiche und gleichzeitig attraktive Angebote zu schaffen, haben wir viel gewonnen: Wir werden für die Schulen zu einem unverzichtbaren Partner beim Erreichen der Lernziele in Bezug auf die Bibliothek.

Natürlich gehören zu einer gelingenden Zusammenarbeit noch andere Faktoren. Die Schule muss die Wichtigkeit dieser Zusammenarbeit erkennen, organisatorische Hürden (Anfahrtswege, Ausleihsysteme, Fragen zur Benutzung der Bibliothek usw.) müssen geklärt werden und beide Seiten müssen gewillt sein, in die Beziehung Bibliothek-Schule zu investieren.

Es darf aber festgehalten werden, dass der LP21 eine grosse Chance darstellt, um die Zusammenarbeit mit den Schulen aufzubauen oder zu intensivieren. In diesem Kontext sehen

⁸ www.bischu.zh.ch, Bibliothek im Lehrplan 21, Redaktion: Kathrin Amrein, 2021

wir unsere 15-Minuten-Inputs. Sie sollen ein Angebot sein, niederschwellig an den Lernzielen aus dem LP21 zu arbeiten und diese den SuS möglichst lustvoll zu vermitteln.

5.4 Auswahl der Lernziele

Bei der Auswahl der Lernziele, welche bei unseren Inputs berücksichtigt werden sollen, beschränkten wir uns auf jene, die explizit einen Zusammenhang mit der Bibliothek selbst haben. Natürlich könnte man auch alle Lernziele berücksichtigen, welche sich in irgendeiner Art mit Literatur, Lesen oder ganz allgemein mit Sprache beschäftigen. Denn viele dieser formulierten Ziele kommen oft automatisch während eines Bibliotheksbesuchs zum Tragen.

Wird zum Beispiel eine Geschichte vorgelesen und darüber ausgetauscht, deckt man gleich mehrere Lernziele aus dem Fachbereich Deutsch ab: Hören, Nacherzählen, Austausch über Gehörtes, Sprechen mit verständlicher Aussprache und in angemessener Lautstärke, Aktivieren des produktiven Wortschatzes und Eintauchen in vorgelesene Geschichten.⁹

Solche Lernziele können aber auch ohne weiteres im normalen Deutschunterricht bearbeitet werden. Wir hingegen möchten uns auf diese Kompetenzen fokussieren, welche nur im Zusammenhang mit einer Bibliothek, respektive einem Besuch in einer solchen, thematisiert werden können. Deshalb orientierten wir uns an der, bereits oben genannten, Aufzählung von Lernzielen, welche sich direkt auf die Bibliothek beziehen und für den Zyklus 1 und 2 relevant sind (Anhang 13.2. Bibliothek im Lehrplan 21)

6 Kooperation Schule-Bibliothek

Wie bereits eingangs erwähnt, und durch unsere vier Bibliotheken bestens belegt, kann die Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Schule je nach den örtlichen Begebenheiten ganz unterschiedlich aussehen.

Grundsätzlich gilt aber, dass sich diese Zusammenarbeit in den letzten Jahrzehnten verändert hat. An Bibliotheken werden heute neue Aufgaben herangetragen. Bibliotheken sind nicht mehr hauptsächlich Orte zum Bewahren und Bereitstellen von Wissen, Büchern und anderen Medien.

Sie sollen heute vermitteln: Informationskompetenz, Medienkompetenz, Recherchekompetenz, - an Schüler und Schülerinnen, an Erwachsene, an Berufstätige. Die Aufgaben der Bibliotheken in unserer digitalen Gesellschaft sind andere geworden. Auch die Anforderungen an unseren Berufsstand haben sich verändert. Bibliothekspädagogische Grundlagen werden heute schon während der Ausbildung vermittelt.

Die Bibliothek ist unter anderem zu einem Ort des Lernens geworden¹⁰, einerseits für Erwachsene aber auch für SuS. Diese gesellschaftliche Entwicklung spiegelt sich auch in den oben besprochenen Lernzielen aus dem LP21 wider.

⁹ Aargauer Lehrplan Volksschule, August 2022, Departement Bildung, Kultur und Sport: D.1.B.1.b / D.1.d.1.a / D.3.A.1 b / D.3.A.1b / D.6.A.1c

¹⁰ Christine Kanold, Bibliothekspädagogik

6.1 Bibliothekspädagogik – Der Begriff

Ein neuer Begriff entstand: Die Bibliothekspädagogik. Dieser Begriff wird auf verschiedenen Ebenen angewandt.

Zum einen umfasst "Bibliothekspädagogik" die konkreten Angebote und Serviceleistungen der Bibliotheken, welche damit die unterschiedlichsten Zielgruppen bei der Erreichung verschiedenster Lernziele unterstützen möchten. "Bibliothekspädagogik" ist aber auch das konkrete Handeln der Bibliotheksangestellten bei Schulungen, Veranstaltungen und Angeboten. Zusätzlich beinhaltet der Begriff die theoretische Auseinandersetzung mit dem pädagogischen Handeln und den didaktischen und psychologischen Grundlagen. Hanke und Sühl-Strohmen-ger haben dies zu einer "Bibliotheksdidaktik" zusammengetragen¹¹.

6.2 Bibliothekspädagogik – Die Umsetzung

In unserem Fall interessiert v.a. die Umsetzung in Bezug auf die Schule. Im Idealfall entsteht ein bibliothekspädagogisches Spiralcurriculum, welches die Basis für eine gute Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek und der Schule legt. Die Grundlage eines Spiralcurriculums ist die wiederkehrende regelmäßige Beschäftigung mit einem Thema, z.B. mit der Nutzung der Bibliothek oder mit bestimmten Recherchearbeiten und -strategien¹². Dieses spiralförmige Lernen kommt später beim Erarbeiten unserer Input-Ideen zum Tragen: Gleiche Lernziele kommen bei aufeinanderfolgenden Klassen immer wieder vor und gleiche Spielideen werden, z.T. leicht variiert, für unterschiedliche Klassenstufen formuliert.

Dies zeigt: Um angemessene bibliothekspädagogische Angebote zu schaffen, ist es notwendig, sich mit dem Lehrplan auseinandergesetzt zu haben. Zudem ist es hilfreich, wenn das Bibliothekspersonal selbst über genügend Recherche-, Medien- und Informationskompetenz verfügt.

Unter diesen Umständen kann die Bibliothek Angebote für die Schule (und andere Zielgruppen wie Kleinkinder, Senioren, Studierende etc.) schaffen und sie im lebenslangen Lernen unterstützen.

7 Entwicklung der 15-Minuten-Inputs

Ausgerüstet mit unserem Wissen über den LP21 und die bibliothekspädagogischen Grundlagen, machten wir uns an die Entwicklung der 15-Minuten-Inputs.

7.1 Sammeln der Ideen

Unsere erste Aufgabe war es, im Internet und in der Literatur Ideen zu suchen, welche sich als spielerische Einstiegssequenzen eignen würden. Zusätzlich haben wir mit unseren Mitschülerinnen aus dem Kurs rege diskutiert und auch von ihnen wertvolle Tipps erhalten. Schon nach kurzer Zeit stellten wir fest, dass ganz viel Material vorhanden ist.

¹¹ Kathrin Reckling-Freitag, Bibliothekspädagogische Arbeit

¹² Kathrin Reckling-Freitag, Bibliothekspädagogische Arbeit

Die meisten Ideen und Anregungen sind jedoch für einen längeren Bibliotheksbesuch oder eine Bibliothekseinführung ausgelegt. Schlussendlich legten wir uns auf einige Quellen fest, um Ideen und Anregungen daraus zu ziehen und mit unseren eigenen Erfahrungen und Ideen und derer unserer Kolleginnen zu kombinieren (genauere Beschreibung der Medien, siehe unter Quellenangaben 12.5). Diese Ideen sammelten wir in einem Worddokument und machten eine erste, grobe Einteilung nach den jeweiligen Schulstufen geordnet.

7.2 Anpassen und Bearbeiten der Ideen

In einem zweiten Schritt ordneten wir die Spielideen passenden Lernzielen zu. Entstanden ist je eine Zusammenstellung für den Zyklus 1 und den Zyklus 2 (Anhang 13.3 Zusammenstellung Ideen für Inputs und dazugehörige Lernziele). Zum Teil entstanden während des Sammelns und Zusammentragens auch eigene Ideen, gerade wenn zu einem bestimmten Lernziel keine passende Spielidee vorhanden war.

In einem dritten Schritt ging es darum, die Inputs auszuarbeiten und in einer kurzen und verständlichen Sprache auf die vorbereiteten Karten zu bringen. Die Dauer der Einheiten musste auf 10 - 15 Minuten gekürzt werden. Damit dies bei allen Inputs möglich wurde, mussten wir einige Ideen anpassen und abändern.

7.3 Herstellen des Materials für die Inputs

Unser Ziel ist es, dass jedes Gruppenmitglied in seiner Bibliothek zu jeweils zwei Schulstufen drei bis vier Karten entwickelt, diese laminiert und das Material dazu vorbereitet. Wir möchten die Karten und das Material jeweils in vierfacher Ausführung herstellen und so gleich für alle vier Bibliothek ein sogenanntes Starterset erstellen. Dies sollte bis zur Abgabe dieser Arbeit möglich sein. Danach wollen wir unsere Input-Sammlung laufend erweitern und ergänzen.

Beim Herstellen der Materialien zu einzelnen Karten wurden wir leider vor unerwartete Probleme gestellt. Bei unserem letzten Standortgespräch mit unseren Expertinnen wurde uns klar, dass die Verwendung von kopierten Covers anstelle der Bücher, unter Umständen nicht den Datenschutzbestimmungen entspricht. Unsere Expertinnen haben uns daraufhin geraten, die Verlage anzufragen, ob sie uns erlauben, ihre Buchcovers für unsere Projektarbeit verwenden zu dürfen. Wir haben eine Mail verfasst, welche wir an diverse Verlage verschickten (Anhang 13.4 Mail an Verlagshäuser).

Viele Verlage haben auch geantwortet. Jedoch fielen die Antworten unterschiedlich aus, was unser Vorgehen nicht vereinfachte (Anhang 13.5 Zusammenstellung Anfrage Verlagshäuser). Um innert nützlicher Frist Materialien zu einigen Inputkarten fertigstellen zu können, haben wir uns darauf geeinigt, im Moment Bücher aus den Verlagen zu bearbeiten, die uns die Verwendung ihrer Covers, resp. von Text- und Bildausschnitten aus dem Buchinnern, erlauben.

8 Design der Karten und ihre Aufbewahrung

Unsere Input-Ideen sollen nicht nur inhaltlich verständlich und korrekt formuliert werden, sondern auch optisch attraktiv daherkommen. Da die Karten in weiss unattraktiv erscheinen, haben wir sie farblich gestaltet. Jede Klassenstufe erhält ihre eigene Farbe. Wir haben uns für das Format A5 entschieden, da es handlich ist und doch das Wichtigste darauf Platz findet.

8.1 Layout der Karten

Beim Layout der Karten war es uns wichtig, dass dieses übersichtlich und selbsterklärend ist. Folgenden Punkte müssen auf einer Karte ersichtlich sein und sind zum Teil mit einem Symbol verdeutlicht:

- **Titel:** Wie heisst das Spiel oder die Aufgabe?
- **Klasse**
- **Lernziel:** Welches Lernziel aus dem LP21 wird bearbeitet?
- **Materialien:** Was wird benötigt, um das Spiel/die Aufgabe durchzuführen? Die 15-Minuten-Inputs sollen von der vP mit möglichst wenig Aufwand durchgeführt werden können. Wo möglich, soll alles benötigte Material bereits im Methodenkoffer bereitliegen: Vorlagen werden vorgängig ausgedruckt und laminiert.
- **Spielidee:** Die Durchführung wird Schritt für Schritt erläutert. Die Spielidee muss so beschrieben sein, dass sie leicht verständlich und einfach durchführbar ist. (Weitere Beispiele von Input-Karten im Anhang 13.6)

<h1>Bücherschlange</h1>		Kindergarten
 <h3>Spielidee</h3> <p>Vorbereitung Verschiedene Bilderbücher als Schlange auf den Boden legen. Einzelne oder alle SuS (je nach Platzverhältnissen) verteilen sich entlang der Schlange im Raum.</p> <p>Durchführung Die vP erteilt verschiedene Aufträge, die Kinder stellen sich zu den passenden Büchern: Gehe zu einem Buch...</p> <ul style="list-style-type: none">... auf dem du etwas Rotes siehst.... mit einem Bären (oder anderes Tier).... dessen Bild dir gefällt.... auf dem du einen Buchstaben kennst.... das du kennst.... das du gerne anschauen möchtest. <p>Während der Such- und Entscheidungsphase läuft Musik, stoppt diese, muss die Entscheidung getroffen sein.</p> <p>Abschluss/Weiterführung Das Buch, das die meisten Kinder gern anschauen möchten, wird erzählt.</p>	 <h3>Lernziel</h3> <p>D.6.A.2a D.2.D.1a</p> <p>Die SuS können sich darauf einlassen, immer wieder neue Bilderbücher, Hörbücher, Hörspiele, Filme anzuschauen, zu lesen, zu hören und darüber zu sprechen.</p> <p>Die SuS können sich mit Hilfe gezielter Fragen darüber austauschen, welche Leseinteressen sie haben und können so ihre Lektürewahl in der Bibliothek, in der Lesecke reflektieren.</p>  <h3>Materialien</h3> <ul style="list-style-type: none">• Verschiedene Bilderbücher• Passende Musik	

Abbildung 9 Input-Karten, eigenes Bild

8.2 Aufbewahrung der Karten

Hier stellte sich die Frage, was wir genau brauchen: Wie muss das Behältnis sein, damit die Aufgabenkarten und das ganze Material ordentlich und übersichtlich verstaut werden können? Wie muss es sein, damit alles auch ordentlich bleibt?

Zu bedenken gilt es auch, dass das Behältnis nachher irgendwo gelagert werden muss und somit einen fixen Platz braucht. Nach langen Überlegungen und Diskussionen sind wir zum Entschluss gekommen, dass es nicht die eine Lösung für alle Bibliotheken gibt. Hier muss jede Bibliothek selbst entscheiden, was für sie am besten funktioniert. Folgende drei Möglichkeiten schlagen wir vor (siehe Tabelle 2):

Tabelle 2 – Übersicht zu Aufbewahrungsmöglichkeiten

	Euro-Norm Koffer New Box	Hängeregisterbox Johan	Ordner
Bezugsort	WEZ, Oberentfelden PLASTIC-HAUS AG, Arlesheim	Livique	Brack.ch
Grösse	Koffer: L60cm T40cm H33cm Innenbox: L27cm T8.7cm H11cm	L35cm H26.5cm T18.5cm	Format A4, Rücken: 7cm
	 <p>Abbildung 10 Koffer, eigenes Bild</p>	 <p>Abbildung 11 Hängeregister, eigenes Bild</p>	 <p>Abbildung 12 Ordner, eigenes Bild</p>
Vorteile	Der Koffer bietet viel Platz, auch für dreidimensionale Gegenstände. A4 lässt sich hochkant hineinstellen. A3 hätte auch Platz.	Braucht wenig Platz. A4 lässt sich verstauen. Evtl. werden mehrere Boxen benötigt.	Braucht wenig Platz. Für jede Klasse einen anders farbigen Ordner.
Nachteile	Der Koffer ist gross und braucht entsprechend Platz.	Kein A3 möglich. Keine dreidimensionalen Gegenstände möglich.	Kein A3 möglich. Keine dreidimensionalen Gegenstände möglich.
Preis	WEZ: Koffer mit Deckel: 20 Fr. 1 Einsatzbehälter: 3 Fr. Total: 44 Fr. PLASTIC-HAUS AG: Koffer mit Deckel: 66.20 Fr. excl. MWST. 1 Einsatzbehälter: 7.90 Fr. excl. MWST. Total: 129.40 Fr. excl. MWST	Hängeregisterbox inkl. 8 Register: 29.95 Fr. evtl. zuzüglich Porto	A4 Ordner mit Rückenschild und Griffloch: 3.45 Fr. evtl. zuzüglich Porto

8.3 Finanzierung

Um zu definieren, wie gross der zeitliche und finanzielle Aufwand zur Herstellung eines kompletten Medienkoffers (Karten und dazugehöriges Material) für eine Bibliothek ist, haben wir anhand eines Selbstversuchs in der Bibliothek Schlieren eine Auflistung gemacht (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3 - Finanzierung

Material/Aufwand (Arbeitszeit):	Bemerkungen:	Kosten:
Aufbewahrung: 7 Registerboxen à 29.90 Fr. (für jede Klassenstufe eine: KiGa bis 6. Klasse)	Bigso Box of Sweden, Hängemappenbox bei Office World (Stand 3.8.2024)	209.30 Fr.
Personenstunden: 1 Mitarbeiterin: 4 Tage à 8 Stunden (Herstellung der Karten und des zugehörigen Materials für 7 Klassenstufen)	Kosten je nach Stundenlohn unterschiedlich	Ca. 32 Stunden
Materialkosten: Laminierfolie A4 (100 St.): 2x à 24.30 Fr. Laminierfolie A5 (100 St.): 2x à 12.10 Fr. Druckerpapier A4 (80g/m2, 500 Blatt): 1x 14.10 Fr. Druckerpapier A3 (80g/m2, 500 Blatt): 1x 45.90 Fr.	Folien von Peach bei Galaxus Papier von image bei Office World (Stand 3.8.2024)	132.80 Fr.

9 Testphase

Während der Planung der 15-Minuten-Inputs stellten sich uns immer wieder Fragen:

- Lassen sich Aufgabenstellungen finden, die während nur 15 Minuten gelöst werden können?
- Welche Aufgabenstellungen sind für SuS interessant?
- Welches Material sollen wir im Methodenkoffer zur Verfügung stellen? Was muss jede Bibliothek selbst herstellen?
- Wie motiviert sind vP (insbesondere Lehrpersonen), die Aufgabenkarten anzuwenden?

Auf dem Hintergrund dieser Fragen beschlossen wir, eine ausgewählte Spielidee mit einer Schulklasse auszuprobieren. Eine Klassenlehrperson einer 2. Klasse aus Kölliken war bereit, bei diesem Pilotprojekt mitzumachen.

Da wir Bild- und Tonaufnahmen erstellen wollten, informierten wir vorgängig mit einem Brief auch die Eltern der SuS und erhielten auf diesem Weg die Einwilligung zum Fotografieren und Filmen der Kinder. (Elternbrief Anhang 13.7).

9.1 Probelauf mit einer 2. Klasse

Passendes Buchcover finden		2. Klasse
 Spielidee <p>Vorbereitung Die SuS versammeln sich im Sitzkreis. Ausgewählte Kinderbücher (oder deren laminierte Covers) liegen im Kreis.</p> <p>Durchführung Die vP verteilt kurze Abschnitte aus den einzelnen Büchern. Allein oder in kleinen Gruppen überlegen die SuS, zu welchem Buch ihr Abschnitt passen könnte. Individualisieren: Schnelle Gruppen geben der vP ihren Abschnitt zurück und erhalten einen neuen.</p> <p>Abschluss/Weiterführung Die SuS lesen ihren Abschnitt vor und legen ihn zum passenden Buch. Buchcover umdrehen: Stimmt der Satz? Wenn ja, kommt das nächste Kind an die Reihe. Stimmt die Zuordnung nicht, kann sicher die Klasse weiterhelfen.</p>	 Lernziel D.6.A.2a Die SuS können sich darauf einlassen, immer wieder neue Bilderbücher, Hörbücher, Hörspiele, Filme anzuschauen, zu lesen, zu hören und darüber zu sprechen.	 Materialien <ul style="list-style-type: none">• Bücher oder deren Buchcovers mit Lösungssätzen auf der Rückseite• Abschnitte aus den Büchern, laminiert• Lösung: Sätze/Buch

Abbildung 13 Karte Passendes Buchcover finden

Unser Fazit:

Die Aufgabenstellung lässt sich in 15 Minuten lösen. Sie liesse sich aber beliebig ausbauen. Die Buchcovers könnten, statt nur im Sitzkreis, in der ganzen Bibliothek verteilt werden. Statt nur einen Textausschnitt zu bearbeiten, wie ursprünglich geplant, bearbeiten die SuS im Wechsel mehrere Texte. Im Anschluss an die Auflösung des Rätsels könnte aus einem der Bücher vorgelesen werden. Es könnten Detektivgeschichten vorgestellt werden usw.

Kinder sind gern aktiv. Grundsätzlich eignen sich Aufgabenstellungen, bei denen möglichst viele Kinder involviert und aktiv sein können. Lange Wartezeiten sollten vermieden werden. Das Arbeiten in der Halbklassse bietet in dieser Hinsicht grosse Vorteile.

Bei der einen Halbgruppe wurde mit den kopierten Buchcovers gearbeitet, bei der anderen mit den echten Büchern. Beides hat Vor- und Nachteile: Bei Variante 1 sind die Covers sicher immer vor Ort und es muss nichts Zusätzliches vorbereitet werden.

Bei Variante 2 kann direkt nach der Auflösung des Rätsels in den Büchern geblättert werden. Interessierte Kinder können diese auch gleich ausleihen. Arbeitet man mit bibliothekseigenen Büchern müssen jedoch die Textausschnitte selbst hergestellt werden, was unserem Anspruch, die Vorbereitungszeit möglichst kurz zu halten, widerspricht. Auch besteht die Schwierigkeit, dass die gewählten Bücher nicht immer vor Ort sind.

9.2 Feedback Lehrperson/SuS



Abbildung 14 2. Klasse in Kölliken, eigenes Bild

An zwei aufeinanderfolgenden Nachmittagen begrüsstet wir je eine Halbklassse in der Schulbibliothek Kölliken. Wir verpackten die gestellte Aufgabe «Passendes Buchcover finden» in den Rahmen eines Detektivspiels. Begeistert versuchten die SuS den Fall, nämlich das Zuordnen der Textausschnitte zu den entsprechenden Büchern, zu lösen, was sie auch mit Bravour meisterten.

Die Reaktion der Lehrperson fiel sehr positiv aus. Sie würde gern selbst weitere Ideen ausprobieren, vor allem wenn diese bereits vorbereitet bereitliegen. Auch die Kinder waren begeistert bei der Sache und machten motiviert mit. Diese Aussage und die Motivation der Kinder bestärkten uns, bei unserem Vorhaben in der eingeschlagenen Richtung weiterzumachen.

10 Vermarktung

Da die Rahmenbedingungen unserer Bibliotheken verschieden sind, wird auch die Vermarktung unseres Koffers je nach Bibliothek unterschiedlich aussehen. Bei allen geht es aber darum, die Lehrpersonen zu informieren und zu motivieren, den Koffer bei den Bibliotheksbesuchen zu nutzen.

Bremgarten: In Bremgarten ist die Stadtbibliothek offizielle Schulbibliothek für die 5./6. Klasse Primar und für die Oberstufe. Unser Koffer wurde für Zyklus 1 und 2 entwickelt. Somit werden die Lehrpersonen der 5. und 6. Klassen bei ihren Bibliotheksbesuchen persönlich informiert.

Ausserdem fanden Gespräche mit den Verantwortlichen der drei Schulbibliotheken, welche die Zyklen 1 und 2 betreuen, statt. An einer Lehrersitzung wird es die Möglichkeit geben, den Koffer und das Projekt vorzustellen. Der Koffer mit dem Material vom Kindergarten bis und mit der 4. Klasse wird danach immer je ein Semester lang in einer der Schulbibliotheken zur Verfügung stehen. So wird auch die Zusammenarbeit zwischen Stadtbibliothek und den jeweiligen Schulbibliotheken gefördert.

Hausen: In der Schul- und Gemeindebibliothek Hausen wird die Schulleitung über das neue Angebot informiert. Geplant ist, Anfangs Schuljahr an einer Lehrersitzung teilzunehmen, um das Projekt vorzustellen. Da das Bibliothekspersonal immer anwesend ist, wenn eine Schulklasse kommt, bietet es sich an, dass bibliotheksseitig die ersten 15 Minuten des Klassenbesuchs übernommen werden, um jeweils eine Aufgabenkarte mit den SuS zu bearbeiten. Danach können die Kinder wie gewohnt Bücher ausleihen.

Ziel ist es, dass die Klassen bei jedem Besuch (einmal monatlich) eine solche Aufgabenkarte lösen können.

Kölliken: Der Methodenkoffer wird an einer Lehrerkonferenz des Zyklus 1 und 2 vorgestellt. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, dass vorgängig mit der Stufenleitung Rücksprache genommen wird, um sie über das Vorhaben zu informieren und ihr die Idee der Input-Karten schmackhaft zu machen. Um die Präsentation möglichst praktisch zu gestalten, werden die anwesenden Lehrpersonen Gelegenheit haben, eine kurze Aufgabe gleich bearbeiten können.

Zum Zeitpunkt dieser Infoveranstaltung sollte der Methodenkoffer mehrere Karten pro Schulstufe umfassen. Nur so werden sich Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse angesprochen fühlen. Dieses Ziel wird hoffentlich bis Ende 2024 erreicht worden sein. Die Kiste wird dann gut sichtbar in der Bibliothek aufgestellt. Alle paar Wochen wird neben der Kiste eine ausgewählte Aufgabenkarte ausgestellt, um so auch längerfristig immer wieder auf die Möglichkeiten des Methodenkoffers aufmerksam zu machen.

Schlieren: Das Produkt unserer Projektarbeit wurde mit der Bibliotheksleitung, sowie den Kolleginnen und Kollegen, vorbesprochen. Das rege Interesse für unsere Arbeit war sehr motivierend. In Absprache mit der Bibliotheksleitung werden die hergestellten 15-Minuten-Inputs in einer Teamsitzung Ende der Sommerferien vorgestellt. Unter der Voraussetzung, dass das Resultat unserer Arbeit bei den Kolleginnen und Kollegen gut ankommt, wäre geplant, dass

diese sich anschliessend selbständig einlesen und die Input-Karten studieren und anwenden. Ziel ist es, die alten Programme fortlaufend durch die Neuen, zu ersetzen.

11 Fazit

Mit grosser Motivation haben wir uns in unsere Arbeit gestürzt. Ideen waren schnell viele geboren. Die erste Herausforderung war, geeignete Literatur zum Thema zu finden. Nach anfänglichem Suchen fand sich doch einiges und wir haben uns vertieft mit dem Lehrplan 21 und seinen Zielen bezüglich der Bibliothek auseinandergesetzt und uns ausserdem zum Thema Bibliothekspädagogik eingelesen.

Nachdem wir uns für die Entwicklung von 15-Minuten-Inputs entschieden hatten, stellte sich als nächstes die Frage, wie wir diese präsentieren könnten und wie die Aufgabenkarten aussehen sollten. Wir entschieden uns für verschiedene Ausführungen von Aufbewahrungsmöglichkeiten. So kann jede Bibliothek das für sie passende System auswählen. Als nächstes musste ein Layout für die Karten her.

Die grosse Herausforderung stellte sich uns schliesslich beim Vorbereiten des Materials zu den einzelnen Aufgabenkarten. Bei vielen Ideen hatten wir vor, mit Buchcovers oder Inhalten aus den Büchern zu arbeiten. Es war unsicher, ob wir diese aus urheberrechtlichen Gründen einfach verwenden dürften. Um Klarheit zu schaffen, schrieben wir die Kinder- und Jugendbuchverlage an, deren Bücher wir gerne bearbeiten wollten. Die Antworten fielen sehr unterschiedlich aus. Wir haben uns schliesslich entschlossen, nur Bücher zu gebrauchen, deren Verlage uns grünes Licht für die Verwendung von Covers, resp. Inhalten, gaben.

Jetzt freuen wir uns auf die Umsetzung unserer Arbeit in unseren Bibliotheken. Aus den geführten Gesprächen mit Lehrpersonen, im Bibliotheksteam und in unserer Ausbildungsklasse ging hervor, dass ein Bedarf an einem solchen Methodenkoffer besteht. Der Koffer ist so weit vorbereitet, dass er getestet werden kann. Ausserdem ist das Rüstzeug da, um das Material jederzeit zu ergänzen und gegebenenfalls auch für die Oberstufe zu erweitern. Wir sind motiviert, die Zusammenarbeit mit der Schule weiter zu vertiefen und die Lehrpersonen bei der Erfüllung ihres Lehrauftrags zu unterstützen.

So haben wir das uns gesteckte Ziel erreicht. Es ist ein Koffer voller Karten mit 15-Minuten-Inputs entstanden. Ein praktisches Werkzeug, das den Lehrpersonen oder Bibliotheksmitarbeitenden zur Verfügung steht, um zielorientierte Bibliotheksbesuche zu ermöglichen.

12 Quellenverzeichnis

12.1 Literatur

- **Hanneforth, Alexandra:** Lernwerkstatt Bibliothek, Fächerübergreifende Materialien 2./3. Klasse, Persen Verlag Hamburg, 2013
- **Kanold, Christine:** Bibliothekspädagogik, BoD 2021
- **Keller-Loibl, Kerstin:** Bibliothekspädagogische Klassenführungen, Ideen und Konzepte für die Praxis, Bad Honnef, Bock und Herchen Verlag, 2018

- **Knoche, Michael:** Die Idee der Bibliothek und ihre Zukunft, Wallstein Verlag, 2017
- **Reckling-Freitag, Kathrin:** Bibliothekspädagogische Arbeit, Grundlagen für MitarbeiterInnen in (Schul-)Bibliotheken, Debus Pädagogik, 2017

12.2 Internet

- **Aargauer Lehrplan Volksschule,** Departement Bildung, Kultur und Sport, Fachbereich Sprachen, Deutsch, <https://ag.lehrplan.ch/index.php?code=b|1|11>, zuletzt besucht 29.7.2024
- **Bibliotheken der Zukunft,** Bildungsdirektion, Kanton Zürich, <https://www.zh.ch/de/familie/bibliotheken/bibliotheken-der-zukunft.html>, zuletzt besucht am 08.08.2024
- **bischu:** Bibliothek und Schule, Bibliothek im Lehrplan 21, Redaktion: Kathrin Amrein, 2021, <https://www.bischu.zh.ch/BISCHU/files/e0/e0673439-5bbb-4f56-b23fce3cc3206671.pdf>, zuletzt besucht am 29.7.2024
- **Galaxus:** galaxus.ch – fast alles für fast jede*n; zuletzt besucht 03.8.2024
- Informationen zum QUIMS-Programm zur Schul- und Unterrichtsentwicklung für Schulen | Kanton Zürich (zh.ch), <https://www.zh.ch/de/bildung/informationen-fuer-schulen/informationen-volksschule/volksschule-schulinfo-unterricht/volksschule-schulinfo-unterrichtsentwicklung/quims/quims-schul-und-unterrichtsentwicklung.html>. zuletzt besucht 29.7.24
- **Office World,** <https://www.officeworld.ch>; zuletzt besucht 03.8.2024
- **Spielen macht Schule,** Prof. Dr. Manfred Spitzer, <https://www.spielen-macht-schule.de/die-initiative/paedagogischer-hintergrund/>, zuletzt besucht am 29.7.2024

12.3 Abbildungen

Titelblatt, Midjourney: KI generiertes Bild

Abbildung 1 Bibliothek Bremgarten, eigenes Bild	5
Abbildung 2 Bibliothek Hausen, eigenes Bild.....	5
Abbildung 3 Schulbibliothek Kölliken, eigenes Bild	6
Abbildung 4 Bibliothek Schlieren, eigenes Bild	6
Abbildung 5 Häufigkeit Bibliotheksbesuch, google forms.....	9
Abbildung 6 Typischer Bibliotheksbesuch, google forms	9
Abbildung 7 Umgang mit Lernzielen LP 21, google forms	10
Abbildung 8 Geplante Nutzung der 15-minütigen Inputs, google forms	10
Abbildung 9 Input-Karten, eigenes Bild.....	17
Abbildung 10 Koffer, eigenes Bild.....	18
Abbildung 11 Hängeregister, eigenes Bild	18
Abbildung 12 Ordner, eigenes Bild	18
Abbildung 13 Karte Passendes Buchcover finden	20

Abbildung 14 2. Klasse in Kölliken, eigenes Bild.....	20
Abbildung 15: Bild auf Elternbrief: black and white kids clipart, 10 free Cliparts, Download images on Clipground 2024.....	44
Abbildung 16: 2. Klasse in Kölliken, eigene Bilder	45

12.4 Tabellenverzeichnis

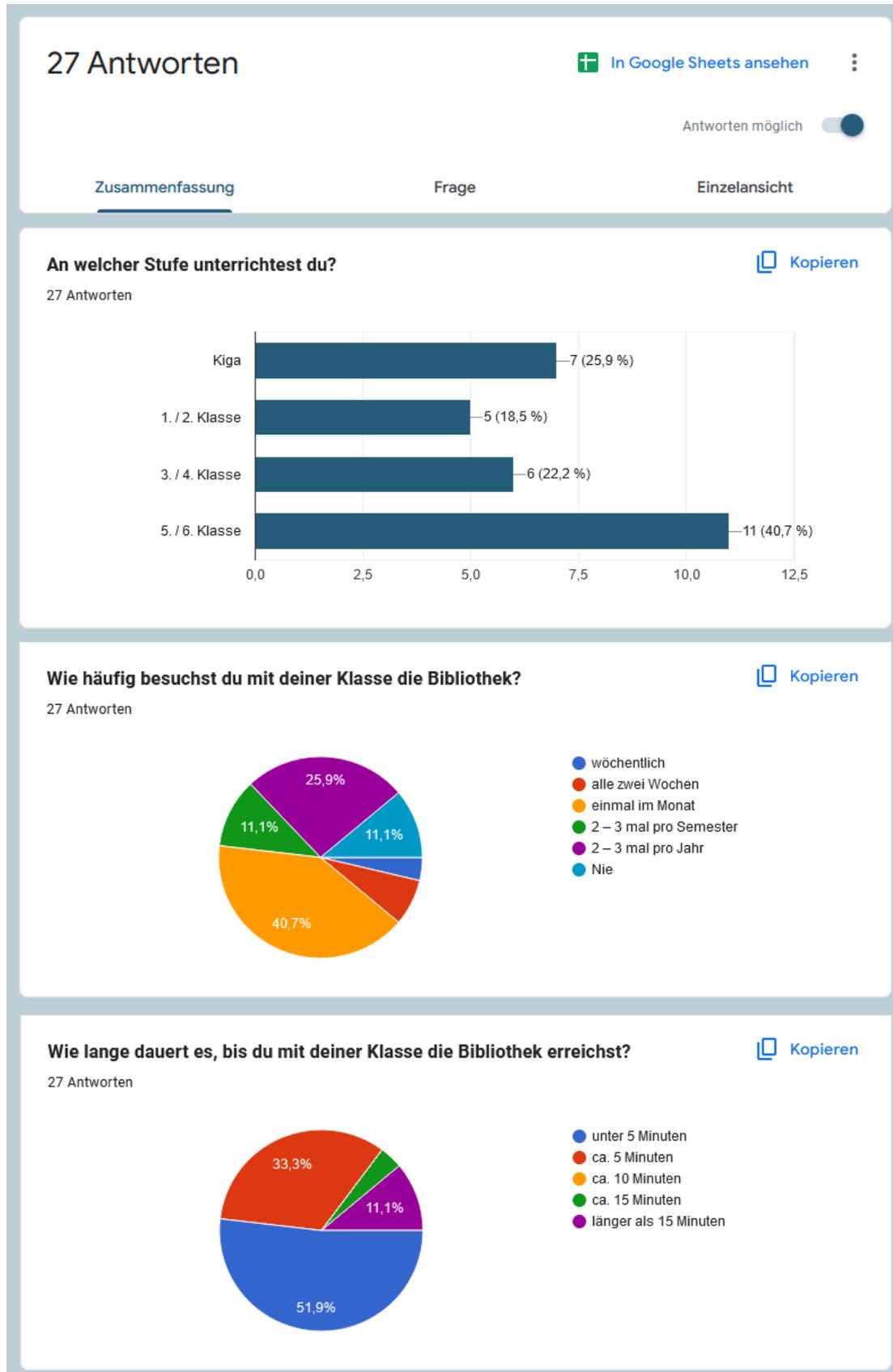
Tabelle 1 – Übersicht zur Ausgangslage	7
Tabelle 2 – Übersicht zu Aufbewahrungsmöglichkeiten.....	18
Tabelle 3 - Finanzierung.....	19

12.5 Ideen für Inputs

- Bibliothekslehrmittel für Kindergarten und Primarschule, bibliohefte, Winterthurer Bibliotheken, 2021, [https://www.bischu.zh.ch/unterstutzt/Bibliothekspadagogik-\(bibliohefte\)/Lehrmittel-biblioheft.aspx](https://www.bischu.zh.ch/unterstutzt/Bibliothekspadagogik-(bibliohefte)/Lehrmittel-biblioheft.aspx), zuletzt besucht 29.7.24
- Daume, Heike Christiane: Stadtbibliothek Villingen-Schwenningen: Bibliothek entdecken! mit Kopiervorlagen auf CD. Bibliotheksführungen für Schulen. Leseförderungsbau- steine in Zusammenarbeit von Schule und Bibliothek. Neckar-Verlag GmbH 2012.
- Gesellschaftsspiele, leicht abgeändert verwendet: Memory, Domino, Zahlenkönig
- Kirmse, Renate: Praxishandbuch Kompetenztraining, Projektarbeit in schul- und öffent- lichen Bibliotheken, De Gruyter, 2021
- Knoblauch, Katja: Ideen für Kindergartenführungen, Giraffe Online Special, Juli 2007, <https://www.yumpu.com/de/document/read/3413653/giraffe-online-juli-2007-special- ideen-fur-kindergartenfuhrungen>, zuletzt besucht 29.7.24
- Konzept Bibliothekspädagogik Oberengstringen, Zusammenarbeit Bibliothek und Schule, <https://www.bischu.zh.ch/BISCHU/files/1e/1e8a3103-e547-47d3-8da4- 5d22a98d1357.pdf>, zuletzt besucht 29.7.24
- Tanner, Katharina und Kamke, Marie-Christine für den Verein Kinderliteraturlabor SIKJM: Buchspielereien: Leichtfüssige Vermittlungsmethoden für die Bibliothek. Kurs vom 21. März 2024, SIKJM Zürich

13 Anhang

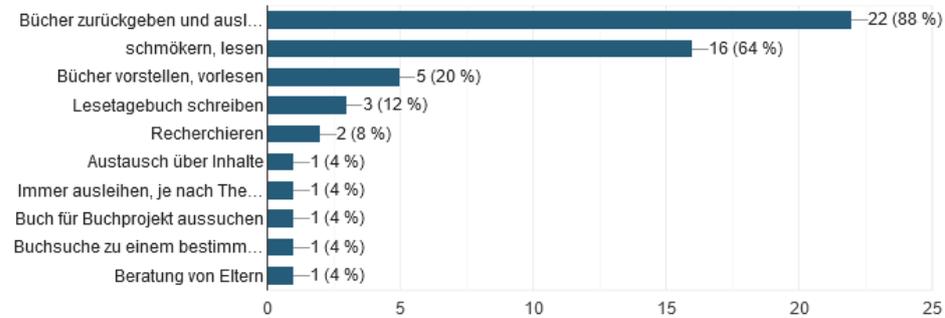
13.1 Umfrage



Wie sieht ein typischer Bibliotheksbesuch mit deiner Klasse aus?
(Mehrfachnennungen möglich)

[Kopieren](#)

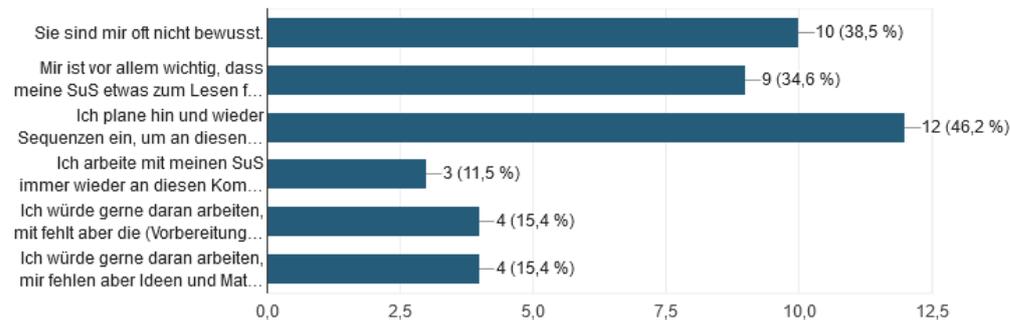
25 Antworten



Im LP 21 werden verschiedene Kompetenzen in Bezug auf die Nutzung von Bibliotheken formuliert. Wie gehst du mit diesen Lernzielen um?
(Mehrfachnennungen möglich)

[Kopieren](#)

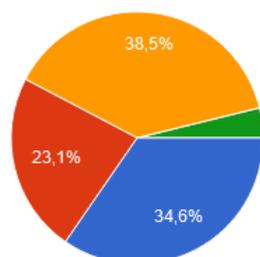
26 Antworten



Gibt es andere Formen der Unterstützung, die dir das Arbeiten an den Bibliotheks-Kompetenzen erleichtern würden?

[Kopieren](#)

26 Antworten



- Von einer Fachperson (z. Bsp. Bibliothekarin) geführte Bibliotheksbesuche
- Unterstützung durch eine Assistenz oder andere Lehrperson während der Bibliotheksbesuche (mehr Zeit für die Schüler)
- Habe diesbezüglich keinen Bedarf
- Die Biblio soll flexibel für uns offen haben, nebst all dem Fachunterricht und Projekten bleiben nur definierte...

Du hast es geschafft! Vielen Dank für das Ausfüllen der Umfrage!

13.2 Bibliothek im Lehrplan 21

Bibliothek im Lehrplan 21

Die Schülerinnen und Schüler

können unter Anleitung die Bibliothek als Ort zur Lektüre- und Informationsbeschaffung nutzen.

-> [Kompetenzstufe D.2.B.1.d](#)

können Sachtexte im Rahmen einer Recherche beschaffen (z.B. im Internet, in der Bibliothek) und die darin enthaltenen Informationen mithilfe von Leitfragen für weitere Arbeiten nutzen (z.B. Referat).

-> [Kompetenzstufe D.2.B.1.g](#)

können das Angebot einer Bibliothek nutzen und bei Bedarf Unterstützung selbstständig anfordern (z.B. für die Berufsfindung).

-> [Kompetenzstufe D.2.B.1.h](#)

kennen die Bibliothek als Ort mit reichhaltigem Leseangebot und können unter Anleitung Hörbücher, Bücher und andere Medien auswählen.

-> [Kompetenzstufe D.2.C.1.c](#)

können das Angebot einer Bibliothek nutzen und bei Bedarf selbstständig Unterstützung anfordern.

-> [Kompetenzstufe D.2.C.1.h](#)

können in Bibliotheken und Buchhandlungen gezielt nach Autor/innen suchen.

-> [Kompetenzstufe D.6.B.1.c](#)

können sich mithilfe gezielter Fragen darüber austauschen, welche Leseinteressen sie haben und können so ihre Lektürewahl in der Bibliothek, in der Lesecke reflektieren.

-> [Kompetenzstufe D.2.D.1.a](#)

können in Begleitung die Bibliothek in der Schule besuchen und ihre Lieblingsbücher finden und einzelne Aspekte der Geschichten (z.B. Figuren, Orte) in einfachen Formen von Lesetagebüchern festhalten.

-> [Kompetenzstufe D.6.A.1.c](#)

können individuelle Wünsche und Bedürfnisse des eigenen Konsums benennen, ordnen, mit andern vergleichen sowie unterschiedliche Ideen entwickeln, wie sie sich Wünsche und Bedürfnisse erfüllen können (z.B. Geburtstagswünsche formulieren, Taschengeld sparen, Bibliothek und Ludothek nutzen, Vorhandenes anpassen und verwenden, mit anderen tauschen).

-> [Kompetenzstufe NMG.6.5.a](#)

können eine Quelle oder eine Darstellung zum Alltag eines Menschen in der Schweiz in einer Bibliothek oder einem Archiv finden, lesen und analysieren (z.B. zu Familie, Gesundheit, Mobilität).

-> [Kompetenzstufe RZG.5.3.d](#)

können sich mit Unterstützung in einer Schulbibliothek orientieren und deren Angebote nutzen.

-> [Kompetenzstufe D.2.C.1.f](#)

2 3 können Sachtexte im Rahmen einer Recherche beschaffen z B im Internet in der Bibliothek und die darin enthaltenen Informationen mithilfe von Leitfragen für weitere Arbeiten nutzen z B Referat bitte qv anzeigen

-> [Einleitende Kapitel Medien und Informatik](#)

13.3 Zusammenstellung Ideen für Inputs und dazugehörige Lernziele

Lernziele im Zusammenhang mit dem Bibliotheksbesuch Zyklus 1 |

	Kiga	1. Klasse	2. Klasse
Informationsbeschaffung:			
Die SuS können unter Anleitung die Bibliothek als Ort zur Lektüre- und Informationsbeschaffung nutzen.	D.2.B.1d <ul style="list-style-type: none"> • Detektive • Fotorallye 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotorallye 	
Sich in Bibliothek orientieren / Medien auswählen:			
Die SuS kennen die Bibliothek als Ort mit reichhaltigem Lesangebot und können unter Anleitung Hörbücher, Bücher und andere Medien auswählen.	D.2.C.1 c <ul style="list-style-type: none"> • Klinge-ling-ling • Aufräumen 	<ul style="list-style-type: none"> • Klinge-ling-ling 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachbuch oder Belletristik?
Die SuS können in Begleitung die Bibliothek in der Schule besuchen und ihre Lieblingsbücher finden und einzelne Aspekte der Geschichten (z.B. Figuren, Orte) in einfachen Formen von Lesetagebüchern festhalten.	D.6.A.1 c <ul style="list-style-type: none"> • Ein neues Abenteuer • Mitmachgeschichte «Piraten» 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn ich die Hauptfigur wäre... • Ein neues Abenteuer von ... • Mitmachgeschichte «Am Himmel» 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein neues Abenteuer von ... • Wenn ich die Hauptfigur wäre
Die SuS können sich mit Unterstützung in einer Schulbibliothek orientieren und deren Angebote nutzen.	D.2.C.1.f <ul style="list-style-type: none"> • Detektive • Fotorallye • Bibliotheksbücher und andere Bücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Fotorallye 	<ul style="list-style-type: none"> • Suche ein Buch!

Reflexion von Leseinteressen und Lektürewahl:				
Die SuS können sich mithilfe gezielter Fragen darüber austauschen, welche Leseinteressen sie haben und können so ihre Lektürewahl in der Bibliothek, in der Lesecke reflektieren.	D.2.D.1 a	<ul style="list-style-type: none"> • Bücherschlange 	<ul style="list-style-type: none"> • Bücherschlange 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Buch, das ich nie lesen würde • Sachbuch oder Belletristik?
Lese Freude entwickeln:				
Die SuS können einen Zugang zu (Bilder-) Büchern finden.	D.2.A.1a	<ul style="list-style-type: none"> • Bilderbuchrätsel • Mitmachgeschichte «Piraten» 	<ul style="list-style-type: none"> • Buchtitel erraten • Mitmachgeschichte «Am Himmel» • Buchcover-Puzzle 	<ul style="list-style-type: none"> • Buchtitel erraten
Die SuS können sich darauf einlassen, immer wieder neue Bilderbücher, Hörbücher, Hörspiele, Filme anzuschauen, zu lesen, zu hören und darüber zu sprechen.	D.6.A.2a	<ul style="list-style-type: none"> • Bücherschlange • Bücher-Domino • Bilderbuchrätsel 	<ul style="list-style-type: none"> • Bücherschlange • Buchtitel erraten • Passendes Buchcover finden • Bücherdomino 	<ul style="list-style-type: none"> • Passendes Buchcover finden • Bücher-Domino • Buchtitel erraten
Autor/innen kennen:				
Die SuS wissen, dass literarische Texte von einer Autorin/einem Autor verfasst worden sind.	D.6.B.1 a	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichten bauen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn ich die Hauptfigur wäre... 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn ich die Hauptfigur wäre... • Suche ein Buch!

Lernziele im Zusammenhang mit dem Bibliotheksbesuch Zyklus 2

	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Informationen beschaffen:	Code			
Die SuS können unter Anleitung die Bibliothek als Ort zur Lektüre- und Informationsbeschaffung nutzen.	D.2.B.1d <ul style="list-style-type: none"> • Metergeschichte • Bücher-Safari • Suche ein Buch! 	<ul style="list-style-type: none"> • Metergeschichte • Bücher-Safari • Suche ein Buch! 		
Die SuS können Sachtexte im Rahmen einer Recherche beschaffen (z.B. im Internet, in der Bibliothek).	D.2.B.1g		<ul style="list-style-type: none"> • Sachbuch-Suche 	<ul style="list-style-type: none"> • Bibliotheksrallye Tiere
Die SuS können Medien auswählen und als Informationsquelle für ihr Lernen nutzen (z.B. Lexikon, Suchmaschine, Schulfernsehen), damit sie die Inhalte für einen entsprechenden Sachtext erarbeiten können.	D.4.C.1e		<ul style="list-style-type: none"> • Sachbuch-Suche 	
Medien auswählen:				
Die SuS können eine inhaltliche (und grammatische) Leseerwartung aufbauen.	D.2.A.1e <ul style="list-style-type: none"> • Passendes Buchcover suchen • Bücher-Memory 	<ul style="list-style-type: none"> • Passendes Buchcover suchen • Bücher-Memory 	<ul style="list-style-type: none"> • Passendes Buchcover suchen 	<ul style="list-style-type: none"> • Passendes Buchcover suchen
Die SuS können mit Unterstützung aufgrund von Cover, Klappentext, Illustrationen und Textausschnitten, Hörbücher, Bücher und andere Medien auswählen.	D.2.C.1e <ul style="list-style-type: none"> • Bücher-Memory • Bücher-Casting 	<ul style="list-style-type: none"> • Bücher-Memory • Bücher-Casting • Wörter sammeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Buch für dich 	<ul style="list-style-type: none"> • Bibliotheksrallye Bücherwahl • Bibliotheksrallye Hörbuch

Die SuS können ein Buch auswählen, indem sie in verschiedenen Büchern schnuppern (z. B. durchblättern, Anfang oder Schluss lesen).	D.2.C.1f1	<ul style="list-style-type: none"> Ein Buch, das ich nie lesen würde Bücherstrasse legen Suche ein Buch! 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Buch, das ich nie lesen würde Suche ein Buch! 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Buch für dich 	<ul style="list-style-type: none"> Bibliotheksrallye Bücherwahl
Orientierung in Bibliothek:					
Die SuS können sich mit Unterstützung in einer Schulbibliothek orientieren und deren Angebote nutzen.	D.2.C.1f5	<ul style="list-style-type: none"> Signaturen suchen Bücherstrasse legen Bücher-Safari Alphabet-König 	<ul style="list-style-type: none"> Signaturen suchen Bücher-Safari Alphabet-König 		<ul style="list-style-type: none"> Bibliotheksrallye Comics Navigation im OPAC
Reflexion von Leseinteressen und Lektürewahl:					
Die SuS können beschreiben, unter welchen Voraussetzungen sie sich auf eine Lektüre einlassen und wie sie ins Lesen versinken können.	D.2.D.1c				<ul style="list-style-type: none"> Erste Sätze
Über Literatur sprechen:					
Die SuS können ein Buch (Kinder- /Jugendliteratur, Sachbuch) oder einen Film in Standardsprache präsentieren.	D.3.B.1f				<ul style="list-style-type: none"> Speed Dating
Die SuS können im Gespräch Bezug auf den Text nehmen, umschreiben, was sie gelesen, angeschaut oder gehört haben.	D.6.A.2d			<ul style="list-style-type: none"> Vom Buch zum Film 	
Die SuS entwickeln Interesse am Austausch unterschiedlicher Lese-, Seh- oder Hörerfahrungen eines literarischen Textes und vergleichen ihr Textverstehen.	D.6.A.2f			<ul style="list-style-type: none"> Comics 	

Autor/innen kennen:						
Die SuS kennen einzelne Autor/innen der Kinderliteratur und einzelne Aspekte aus deren Leben.	D.6.B.1 b				<ul style="list-style-type: none"> • Autoren-Memory • Autoren vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wer bin ich?
Die SuS können in Bibliotheken und Buchhandlungen gezielt nach Autor/innen suchen.	D.6.B.1 c				<ul style="list-style-type: none"> • Autoren-Memory • Autoren kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bibliotheksrallye Harry Potter
Lesefreude wecken:						
Die SuS können das Lesen als etwas Lustvolles entdecken.			<ul style="list-style-type: none"> • Bücher-Casting • Metergeschichte 	<ul style="list-style-type: none"> • Buch-Casting • Metergeschichte • Wörter sammeln 		

13.4 Mail an Verlagshäuser

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir sind eine Gruppe von Bibliothekarinnen und besuchen momentan den Zertifikatskurs von Bibliosuisse im Kanton Aargau.

Im Rahmen unserer Projektarbeit planen und entwerfen wir spielerische Einstiegssequenzen, die mit Schulklassen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse durchgeführt werden können.

Ziel ist es, mit diesen Spielen, ausgewählte Kompetenzen aus dem Lehrplan der jeweiligen Schulstufe zu erarbeiten. Die Kompetenzen beziehen sich vor allem auf den Bibliotheksbesuch selbst, aber auch auf das Lesen und Verstehen von literarischen Texten.

Für einige dieser Spielideen möchten wir gerne Kopien von Buchcovers, sowie Abbildungen aus Bilder- und Kinderbüchern, einsetzen.

Aus diesem Grund wollten wir Sie freundlich anfragen, ob Sie uns die Erlaubnis erteilen, ausgewählte Buchcovers/Abbildungen aus Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern Ihres Verlages kopieren zu dürfen, um sie so bei unseren Spielen einsetzen zu können.

Selbstverständlich werden diese Spiele ausschliesslich im schulischen Kontext verwendet. Sie würden somit nicht für kommerzielle Zwecke missbraucht. Wir möchten die Spielideen unseren eigenen Bibliotheken, sowie denjenigen unserer Klassenkolleginnen, zur Verfügung stellen, um sie mit Schulklassen vor Ort umsetzen zu können.

Gerne erwarten wir Ihre Antwort und verbleiben mit bestem Dank

Regula Nater

Richtergasse 21
CH-5742 Kölliken
regula.nater@bluewin.ch

13.5 Zusammenstellung Anfrage Verlagshäuser

Anfrage bei Verlagshäusern					
Verlagshaus	Mail	Angefragt am	Antwort am	Antwort	Kontakt
aliasentertainment	'contact@aliasentertainment.de'	29.06.2024	02.07.2024	Um das intern weiterzuleiten, bräuchte ich genauere Angaben. In der Regel ist so eine Freigabe schon möglich, allerdings abhängig vom Motiv und auch vom Produkt, in dem es verwendet wird. Pauschal können wir da leider keine Freigaben erteilen. Vielleicht können Sie mir ein paar mehr Details verraten?	Alias Entertainment Contact <contact@aliasentertainment.de>
Annette Betz	mit Ueberreuter zusammen			Cover kann offiziell runtergeladen werden.	
Arena	arena-service@westermanngruppe.de	29.06.2024	02.07.2024	Gerne dürfen Sie für die von Ihnen genannten Zwecke die Cover und Illustrationen kopieren.	presse@arena-verlag.de
Baumhaus	Kontaktformular	29.06.2024			
Beltz & Gelbert	Kontaktformular	29.06.2024			
Carlsen	Kontaktformular	29.06.2024		homepage Inlandlizenzen:Covernutzung Sie dürfen Cover und Klappentexte lieferbarer Titel gem für folgende Zwecke kostenfrei abdrucken: Rezensionen im Rahmen des Unterrichts Schüler*innen oder Studierende für Projektarbeiten oder Referate Buchhandlungen und Bibliotheken zur Bewerbung von Veranstaltungen, die der Leseförderung dienen. Cover können Sie von unserer Website downloaden: Coverdaten und Urheber*innenfotos finden Sie direkt beim jeweiligen Titel. Es dürfen keine Änderungen oder Bearbeitungen vorgenommen werden. Bitte verwenden Sie den folgenden Copyrightvermerk: © Carlsen Verlag GmbH, Hamburg	
Coppenrath	'info@coppenrath.de'	29.06.2024	04.07.2024	Das hört sich prinzipiell nach einer sehr schönen Idee an. Um zu überprüfen, ob wir Ihnen eine Nutzungsgenehmigung erteilen dürfen, müsste ich aber wissen, um welche Bilder es sich konkret handelt. Die Nutzungsgenehmigung würde auch zeitlich begrenzt sein. Auch wenn ich unsere Rechte an den betroffenen Werken erst einmal überprüfen muss, können Sie mir in Ihrer Antwort auch gerne schon mitteilen, wer von Ihrer Seite in der Genehmigung benannt werden sollte.	Harming, Rabea <harming@coppenrath.de>
DTV	verlag@dtv.de	29.06.2024	11.07.2024	Wenn die Spiele nicht zum Kauf veröffentlicht werden, und auch nur im schulischen Bereich verwendet werden, können Sie gerne Cover unserer lieferbaren Bücher abbilden. Diese können Sie auf unserer Webseite beim jeweiligen Titel unter dem Reiter Pressematerialien downloaden.	Lizenzen <lizenzen@dtv.de>
Edel Verlagsgruppe: Karibu	Kontaktformular	29.06.2024			
Egmont	w.stegmaler@egmont.de info@egmont.de	29.06.2024	01.07.2024	Unserer Buchcover können Sie gerne problemlos verwenden. Diese können Sie von unserer Shop Webseite herunterladen: https://www.egmont-shop.de Bitte geben sie neben allen Coverabbildungen folgenden Urheberrechtsvermerk an: © Egmont Verlagsgesellschaften mbH Bei freigestellten Illustrationen ist die Lage etwas komplizierter, da hierfür meist die Genehmigung der Rechteinhaber angefragt werden muss, was aufwendig und langwierig sein kann. Hier müssten Sie mir die konkreten Bücher nennen und die freigestellten Illustrationen, die sie verwenden möchten, senden. So kann ich die Verwendung bei den Rechteinhabern anfragen. Noch ein kleiner Hinweis am Schluss: wir haben nur (Kinder-)Comics und Manga im Portfolio, das Kinderbuchhabet Schneiderbuch ging 2020 an Harper Collins über.	Angelika Schönhuber <a.schoenhuber@egmont.de>

Esslinger gehört zu Thienemann	'info@thienemann.de'	29.06.2024	02.07.2024	Geme können Sie die Bildmaterialien im nichtkommerziellen Rahmen verwenden, geben Sie aber bitte immer das entsprechende Copyright (© Illustrator:in / Verlag) mit an.	
Gerstenberg	Kontaktformular info@globi.ch gisela.klinkenberg@orellfuessli.com info@kaleabook.ch	29.06.2024	02.07.2024	Geme genehmigen wir Ihnen, für den beschriebenen Zwecken einzelne Kopien aus unseren Büchern anzufertigen und für den Schulgebrauch zu nutzen. Bitte beachten Sie, dass komplette Kopien der Bücher nicht zulässig sind und diese Genehmigung nur für den schulinternen Gebrauch gilt. Jede kommerzielle Nutzung ist ausgeschlossen. Um Ihre Anfrage behandeln zu können, muss ich wissen, welche Cover Sie wünschen.	Bastong, Ulrike <ulrike.bastong@gerstenberg-verlag.de>
Globi	info@globi.ch	29.06.2024	01.07.2024	Vielen herzlichen Dank für deine Anfrage betreffend unseren Büchern. Sehr gerne kannst du diese für eure Spiele verwenden, sofern diese intern genutzt werden. Falls du noch Bildmaterial benötigst (Cover, Inhaltsbilder etc.) kannst du dich gerne mal auf unserem Dropbox-Link umsehen. Dort haben wir einige Bilder in hoher Qualität abgespeichert für Presse etc. https://www.dropbox.com/scl/fo/ubackxpebr76oizcm718/AH5C9quUv1CTO9nv5R7Ie8?rlkey=ibswu64f1q486iyxvrtmu1ec&dl=0	Klinkenberg Gisela <gisela.klinkenberg@orellfuessli.com> KaleaBook <kauer@kaleabook.ch>
Kalea Book	info@kaleabook.ch	29.06.2024	03.07.2024		
Knesebeck	sekretariat@knesebeck-verlag.de	29.06.2024	03.07.2024	Gern können Sie die Cover unserer Bücher verwenden. Sie finden Sie hier zum Download: https://www.knesebeck-verlag.de/downloadbereich/c-12 Bitte denken Sie immer an die Angabe des Copyrights nach dem folgenden Muster: Copyright © Jahr des Erscheinens, Autor* in/Illustrator* in, Knesebeck Verlag Wegen Innenabbildungen bitte ich Sie jedoch, mich im Einzelfall zu kontaktieren, da unsere Verträge mit den lizenzgebenden Verlagen bzw den Autor*innen meist unterschiedliche Rechteinlagen beschreiben und ich daher nicht pauschal Abbildungen freigeben kann. Meist haben wir aber zB ein Kontingent an Pressebildern, die ich relativ problemlos freigeben kann. vielen Dank für Ihre Anfrage. Ich kann Ihnen leider nicht allgemein genehmigen, Abbildungen aus unseren Büchern zu kopieren, wir können aber ausgewählte Illustrationen zur Verfügung stellen: Hier finden Sie Ausmalbilder zu Sternenschweif und aus den Bücherhelden: Sternenschweif_Ausmalseite.jpg (7016x4961) (kosmos.de) 24_Kosmos-Microsite_BH_Download-Seiten_Malen.pdf Hier gibt es zwei Seiten zum Ratseln aus unseren Bücherhelden: 24_Kosmos-Microsite_BH_Download-Seiten_Raetsel.pdf	Nerbel, Laura <L.Nerbel@knesebeck-verlag.de>
Kosmos	Kontaktformular	29.06.2024	15.07.2024		rights@kosmos.de
Loewe	t.giesel@loewe-verlag.de	29.06.2024	01.07.2024	In der Regel ist es so, dass Sie 10% des Inhalts in Form von Illustrationen, Text, usw. für nicht-kommerzielle Vorhaben verwenden dürfen. Bitte nutzen Sie nur folgende Copyright-Angabe: ©Loewe Verlag GmbH, Bindlach	Giesel, Tamara <t.giesel@loewe-verlag.de>
Nelson Verlag (gehört zu Carlsen Verlag Nord Süd)	Kontaktformular info@nord-sued.com	29.06.2024	10.07.2024	Das sollte kein Problem sein - Die Buchcover dürfen Sie ganz ohne Probleme nutzen, bei den Bildern aus dem Innenteil würde ich Sie bitten, natürlich nicht zu viele oder sogar alte zu nutzen. Bitte versuchen Sie hier eine beschränkte Anzahl zu benutzen. Zusätzlich wäre es super, wenn Sie jeweils immer das rechtmässige Copyright angeben zu den Titeln.	Lena Dempewolf <lena.dempewolf@nord-sued.com>

Oetinger	info@verlagsgruppe-oetinger.de	29.06.2024	29.06.2024	01.07.2024	Eintrag auf homepage, Inlandlizenzen: Bitte beachten Sie, dass Sie Cover unverändert und unbearbeitet, auch in schwarz-weiß, kostenfrei in Ihrer Publikation verwenden dürfen. Sie finden sie auf unserer Website kostenlos zum Download verfügbar. Als Schulbuchverlag dürfen Sie Cover ohne Verlagslogo verwenden. Der Copyrightvermerk, der immer mit angegeben werden muss, lautet entweder: © Verlag Friedrich Oetinger, Hamburg oder © Dressler Verlag, Hamburg. Die Cover dürfen Sie gerne zu diesem Zweck verwenden. Für die Verwendung von Innenseiten ist allerdings eine Genehmigung erforderlich. Bitte teilen Sie uns dafür noch mit, welche Illustrationen aus welchen Büchern Sie im Auge haben.	Kundenservice, Vertrieb, RHM <kundenservice@penguinandomhouse.de>
Penguin	Kontaktformular	29.06.2024	29.06.2024	03.07.2024	Die Buchcover unserer lieferbaren Bücher dürfen unverändert und nicht größer als das Originalbuch mit Nennung der Copyright-Angaben kostenlos als Produktabbildung gezeigt werden. Darüber hinaus erteilen wir keine individuellen, kostenlosen Genehmigungen zur Nutzung von Buchcovern. Im Sinne eines Buchtipps/Lesetipps, dürfen gerne maximal 10% der Innenseiten unserer lieferbaren Bücher vorgelesen bzw. gezeigt werden. Das beinhaltet sowohl Texte als auch Bilder. In diesem Zusammenhang darf das Buchcover gezeigt werden. Die Urheber und der Ravensburger Verlag müssen dabei genannt werden. Es gibt kostenlose Unterrichtsmaterialien auf Verlags-homepage.	service@ravensburger.de
S.Fischer KJB Sauerländer zusammen mit S.Fischer Selbman Verlag Meiringen	Kontaktformular info@verlag-selbman.ch	29.06.2024	29.06.2024	29.06.2024	gerne dürfen sie Kopien von Buchcovers und Abbildungen aus meinen Muggestützbüchern für ihre Spielideen verwenden. Um Ihre Anfrage korrekt bearbeiten zu können, teilen Sie uns bitte die genauen Titel mit, deren Innenseiten bzw. Cover Sie nutzen möchten. Gerne können Sie die Bildmaterialien im nichtkommerziellen Rahmen verwenden, geben Sie aber bitte immer das entsprechende Copyright (© Illustrator:in / Verlag) mit an.	Susanna Schmid <info@verlag-selbman.ch>
Tessloff	Kontaktformular	29.06.2024	29.06.2024	01.07.2024		Sekretariat Tessloff <Sekretariat@tessloff.com>
Thienemann	'info@thienemann.de'	29.06.2024	29.06.2024			Presse Thienemann-Esslinger Verlag <presse@thienemann.de>
Ueberreuter Ullmann Medien	office@ueberreuter.de' Kontaktformular	29.06.2024	02.07.2024		Cover kann offiziell heruntergeladen werden.	

13.6 Beispiele von Inputkarten

Bücherschlange

Kindergarten



Spielidee

Vorbereitung

Verschiedene Bilderbücher als Schlange auf den Boden legen. Einzelne oder alle SuS (je nach Platzverhältnissen) verteilen sich entlang der Schlange im Raum.

Durchführung

Die vP erteilt verschiedene Aufträge, die Kinder stellen sich zu den passenden Büchern: Gehe zu einem Buch...

- ... auf dem du etwas Rotes siehst.
- ... mit einem Bären (oder anderes Tier).
- ... dessen Bild dir gefällt.
- ... auf dem du einen Buchstaben kennst.
- ... das du kennst.
- ... das du gerne anschauen möchtest.

Während der Such- und Entscheidungsphase läuft Musik, stoppt diese, muss die Entscheidung getroffen sein.

Abschluss/Weiterführung

Das Buch, das die meisten Kinder gern anschauen möchten, wird erzählt.



Lernziel

D.6.A.2a
D.2.D.1a

Die SuS können sich darauf einlassen, immer wieder neue Bilderbücher, Hörbücher, Hörspiele, Filme anzuschauen, zu lesen, zu hören und darüber zu sprechen.

Die SuS können sich mit Hilfe gezielter Fragen darüber austauschen, welche Leseinteressen sie haben und können so ihre Lektürewahl in der Bibliothek, in der Lesecke reflektieren.



Materialien

- Verschiedene Bilderbücher
- Passende Musik

Fotorallye

Kindergarten



Spielidee

Vorbereitung

Fotos von wichtigen Standorten der eigenen Bibliothek machen (Bilderbuchtrog, Kindersachbücher, Sitzecke, Ausleihtheke, Garderobe, WC ...) und diese in doppelter Ausführung ausdrucken.

Durchführung

Im Sitzkreis liegen Fotos aus der Bibliothek. Zu zweit oder in kleinen Gruppen wählen die SuS ein Foto aus. Die Gruppe sucht den entsprechenden Ort und legt ihr Foto dort ab. Sie schaut sich den Ort genau an und überlegt, was man dort macht.

Abschluss/Weiterführung

Zurück im Sitzkreis werden aus einem Sack identische Fotos gezogen. Die Klasse lässt sich von der jeweiligen Gruppe zum entsprechenden Ort führen. Die Gruppe erklärt, was man da machen kann.



Lernziel

D.2.B.1d
D.2.C.1.f

Die SuS können unter Anleitung die Bibliothek als Ort zur Lektüre- und Informationsbeschaffung nutzen.

Die SuS können sich mit Unterstützung in einer Schulbibliothek orientieren und deren Angebote nutzen.



Materialien

- Fotos aus der eigenen Bibliothek in zweifacher Ausführung
- Stoffsack

Bücher-Domino

1. Klasse



Spielidee

Vorbereitung

Die vP und alle SuS suchen sich je ein Erstlesebuch aus und setzen sich in den Sitzkreis.

Durchführung

Die vP legt ihr Buch in die Mitte des Kreises.

Sie beschreibt das Cover ihres Buches, um so auf besondere Merkmale aufmerksam zu machen.

Die SuS schauen nun ihre Buchcovers an. Sie überlegen:

Gibt es auf meinem Cover ein gleiches Merkmal: z.B. gleiche Farbe, gleicher Gegenstand, gleiches Tier, gleicher Titel...?

Hat ein Kind ein passendes Buch, führt es die Buchreihe weiter. Es sollen möglichst alle Bücher in das Domino-Spiel integriert werden.

Abschluss/Weiterführung

Alle SuS stellen sich neben ihr abgelegtes Buch. Sie nehmen «ihr» Buch wieder zu sich und «verschenken» es dem Kind, das hinter ihnen steht. Alle setzen sich und lesen nun im «geschenken» Buch oder schauen es sich an.



Lernziel

D.6.A.2a

Die SuS können sich darauf einlassen, immer wieder neue Bilderbücher, Hörbücher, Hörspiele, Filme anzuschauen, zu lesen, zu hören und darüber zu sprechen.



Materialien

- Erstlesebücher aus der Bibliothek

Mitmachgeschichte «Am Himmel»

1. Klasse



Spielidee

Vorbereitung

Die SuS versammeln sich im Sitzkreis.

Alle bekommen ein Blatt mit den Symbolen (Sonne, Mond, Sterne) und einen Stift.

Durchführung

Variante 1:

Die vP liest die Mitmachgeschichte (siehe Materialien) vor, die Kinder hören nur zu.

Beim zweiten Vorlesen, markieren die SuS bei jeder Nennung der Worte Sonne, Mond Sterne das entsprechende Symbol.

Variante 2:

Die Klasse wird in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe bekommt ein anderes Wort zugeteilt, das sie durchstreichen muss.

Abschluss/Weiterführung

- Am Schluss zählen die SuS die jeweiligen Symbole. Die Lösungen vergleichen. Wer hat alle gesuchten Wörter gehört?
- Falls genügend Zeit, zeigt die vP einige Bücher zum Thema Weltall (Sachbücher und Belletristik).



Lernziel

D.2.A.1a
D.6.A.1c

Die SuS können einen Zugang zu (Bilder-) Büchern finden.

Die SuS können in Begleitung die Bibliothek in der Schule besuchen und ihre Lieblingsbücher finden und einzelne Aspekte der Geschichten (z.B. Figuren, Orte) in einfachen Formen von Lesetagebüchern festhalten.



Materialien

- Mitmach-Geschichte
- Kopien mit den Symbolen
- Stifte

Suche ein Buch!

2. Klasse



Spielidee

Vorbereitung

Die SuS sitzen im Kreis. In der Mitte steht ein Korb mit laminierten Aufgabenkarten.

Durchführung

Die SuS ziehen zu zweit eine Karte und lesen die Aufgabe. Jede Aufgabenkarte enthält die Aufforderung, ein Buch zu finden, das ein bestimmtes Suchkriterium erfüllt, z.B. suche ein Buch...

- ... des Autoren XY
- ... über das Thema Z
- ... dessen Cover hauptsächlich blau ist.
- ... das grösser/dicker/kleiner als ... ist.
- ... dessen Signatur gelb ist.

Haben die SuS ein passendes Buch gefunden, legen sie es in den Kreis. Danach dürfen sie ein neues Kärtchen ziehen und fortfahren.

Abschluss/Weiterführung

Die Bücher in der Mitte können anschliessend unter Anleitung der vP nach bestimmten Kriterien sortiert werden (Signaturen/ Themen/ Grösse/ Farben).



Lernziel

D.2.C.1f
D.6.B.1a

Die SuS können sich mit Unterstützung in einer Schulbibliothek orientieren und deren Angebote nutzen

Die SuS wissen, dass literarische Texte von einer Autorin/einem Autor verfasst worden sind.



Materialien

- Aufgabenkarten
- Korb/Beutel
- Bücher aus der Bibliothek

Ein Buch, das ich nie lesen würde

2. Klasse



Spielidee

Vorbereitung

Die SuS haben einige Minuten Zeit, sich in der Bibliothek ein Kinderbuch (gelbe Signatur) zu suchen, welches sie niemals lesen würden. Danach kommen sie in den Kreis.

Durchführung

Die vP möchte von den SuS den Grund erfahren, weshalb sie diese Bücher nicht ausleihen würden. (Titel, Cover, Klappentext, Bilder...). Die SuS erzählen der Reihe nach.

Abschluss/Weiterführung

Die Bücher werden fortlaufend in die Mitte des Kreises gelegt. So entsteht eine Bücherausstellung. Vielleicht hat eines dieser «verschmähten» Bücher das Interesse eines anderen Kindes geweckt! Die vP lädt die SuS ein, falls ihnen ein Buch aus dem Kreis gefällt, dieses auszuleihen.



Lernziel

D.2.D.1a

Die SuS können sich mithilfe gezielter Fragen darüber austauschen, welche Leseinteressen sie haben und können so ihre Lektürewahl in der Bibliothek, in der Lesecke reflektieren.



Materialien

- Kinderbücher aus der Bibliothek

Bücher-Casting

3. Klasse



Spielidee

Vorbereitung

Fünf Bücher liegen verpackt (z.B. in einer Tüte) und nummeriert in der Mitte. Die SuS sitzen im Kreis und erhalten je fünf Spielmarker (Steine, Plättchen...)

Durchführung

Zuerst werden die Titel der Bücher vorgelesen. Die SuS stimmen ab, indem sie ihren Marker zu dem Buch legen, das aus ihrer Sicht den interessantesten Titel hat. Das Buch mit den wenigsten Markern verlässt das Casting.

Es geht weiter mit der Beschreibung des Covers, dem Vorlesen des Klappentexts resp. des ersten Satzes.

Am Schluss bleibt nur noch ein Buch übrig. Das Gewinnerbuch wird von den SuS ausgepackt. Entspricht das Buch ihren Vorstellungen?

Abschluss/Weiterführung

Die ausgeschiedenen Bücher können ebenfalls ausgepackt werden.



Lernziel

D.2.C.1 e

Lesefreude wecken

Die SuS können mit Unterstützung aufgrund von Cover, Klappentext, Illustrationen und Textausschnitten, Hörbücher, Bücher und andere Medien auswählen.

Die SuS können das Lesen als etwas Lustvolles entdecken.



Materialien

- Fünf Bücher verpackt in einer Tüte
- Spielmarker
- Nummernschilder
- Karten mit Text (Titel...)

Signaturen suchen

3. Klasse



Spielidee

Vorbereitung

Die SuS sitzen im Kreis. Die vP erklärt, was Signaturen sind, und wie man ein Buch anhand der Signaturen in der Bibliothek finden kann.

Durchführung

Zu zweit bekommen die SuS eine Signatur (z.B. KINN) oder den Anfang einer Signatur (z.B. Kl..) und suchen dazu ein Buch, das passt. Sie kommen mit dem Buch in den Kreis zurück.

Abschluss/Weiterführung

Jetzt können die Bücher mit Hilfe der Signatur alphabetisch geordnet werden. Die Bücher am Ende zum Ausleihen zur Verfügung stellen.



Lernziel

D.2.C.1f 5

Die SuS können sich mit Unterstützung in einer Schulbibliothek orientieren und deren Angebote nutzen.



Materialien

- Lamierte Signaturen auf Kärtchen
- Bücher in der Bibliothek

Bücher-Memory

4. Klasse



Spielidee

Vorbereitung

Die SuS sitzen im Kreis. Zwei SuS verlassen kurz den Kreis. Sie sind die Memoryspieler.

Die vP verteilt unterdessen die Buchcovers ohne Titel und die dazugehörigen Buchtitel an jeweils zwei Kinder, die nebeneinander sitzen.

Durchführung

Die zwei SuS, welche zusammengehören, wählen eine passende Bewegung zu ihrem Buchtitel. Die SuS stellen sich nun folgendermassen auf: Alle mit Cover gehen zur einen, alle mit einem Buchtitel zur anderen Seite.

Die zwei Memoryspieler kommen zurück in den Kreis. Die SuS mit den Titeln machen ihre Bewegung und die SuS mit den Covers halten ihre Bilder so, dass sie gut sichtbar sind. Die Memoryspieler versuchen, Paare zu bilden.

Abschluss/Weiterführung

Gefundene Paare stellen sich nebeneinander auf. Zur Überprüfung der Lösung hat die vP die originalen Covers bereit.



Lernziel

D.2.C.1e
D.2.A.1e

Die SuS können mit Unterstützung aufgrund von Cover, Klappentext, Illustrationen und Textausschnitten, Hörbücher, Bücher und andere Medien auswählen.

Die SuS können eine inhaltliche (und grammatische) Leseerwartung aufbauen.



Materialien

- Laminierte Buchcovers
- Laminierte Buchcovers ohne Titel
- Laminierte Buchtitel

Metergeschichte

4. Klasse



Spielidee

Vorbereitung

Die SuS suchen sich ein Buch und kommen damit in den Kreis. Sie legen ihre Bücher in beliebiger Reihenfolge auf den Boden, so dass eine Bücherstrasse entsteht.

Durchführung

Variante 1:

Mit Hilfe der Covers oder Buchtitel kann nun eine Geschichte entstehen, indem jedes Kind einen Satz pro Buch beisteuert.

Variante 2:

Mit der Bücherstrasse kann das Spiel «Ich packe in meinen Koffer...» gespielt werden.

Abschluss/Weiterführung

Je nach verbleibender Zeit können die SuS auch eine kleine Geschichte zu ihrer Bücherstrasse aufschreiben.



Lernziel

D.2.B.1d
Lese Freude wecken

Die SuS können unter Anleitung die Bibliothek als Ort zur Lektüre- und Informationsbeschaffung nutzen.

Die SuS können das Lesen als etwas Lustvolles entdecken.



Materialien

- Bücher aus der Bibliothek
- Evtl. Papier und Schreibzeug

Autoren kennenlernen

5. Klasse



Spielidee

Vorbereitung

Die SuS ziehen eine Autorenkarte (evtl. immer zu zweit). Sie lesen die Karte genau durch und suchen in der Bibliothek ein Buch «ihres» Autors/Autorin.

Durchführung

Die vP führt mit der ganzen Gruppe folgende Aufgaben durch:

- Die SuS stellen sich in alphabetischer Reihenfolge ihrer Autoren/Autorinnen auf.
- Die SuS betrachten ihre Signatur und versuchen, den Zusammenhang zw. Signatur und Name des Autors/der Autorin zu formulieren.
- Wie würde die Signatur heissen, wenn sie selber ein Buch schreiben würden? Wo würde das Buch im Regal stehen? Welcher Autor/Autorin wäre links oder rechts von mir?

Abschluss/Weiterführung

Bei Interesse ein Buch ausleihen, ansonsten Bücher am richtigen Ort versorgen.



Lernziel

D.6.B.1c

Die SuS können in Bibliotheken und Buchhandlungen gezielt nach Autoren/innen suchen.



Materialien

- 12 Autorenkarten siehe Autorenmemory

Ein Buch für dich

5. Klasse



Spielidee

Vorbereitung

Die SuS bilden 2er Gruppen für eine Partnerarbeit.

Durchführung

Die vP verteilt die Interviewfragen. Die SuS führen mit ihrem Partner ein kurzes Interview durch. Sie können dabei auf die vorformulierten Fragen zurückgreifen, aber auch eigene Fragen stellen.

Anschliessend suchen die SuS mit Hilfe der Interview-Antworten ein möglichst passendes Buch für ihren Partner.

Abschluss/Weiterführung

Der Partner kann das Buch ausleihen, lesen und beim nächsten Bibliotheksbesuch Rückmeldung geben, ob es gepasst hat. Nun werden die Rollen getauscht, der andere Partner macht das Interview und sucht ein passendes Buch.



Lernziel

D.2.C.1e
D.2.c.1f 1

Die SuS können mit Unterstützung aufgrund von Cover, Klappentext, Illustration und Textausschnitten, Hörbücher, Bücher und andere Medien auswählen.

Die SuS können ein Buch auswählen, indem sie in verschiedenen Büchern schnuppern (z. B. durchblättern, Anfang oder Schluss lesen).



Materialien

- Kopiervorlage mit möglichen Interviewfragen

Speed Dating

6. Klasse



Spielidee

Vorbereitung

Die SuS haben alle ein gelesenes Buch dabei.
Sie sitzen einander vis-à-vis in zwei Reihen.

Durchführung

Die eine Reihe beginnt und stellt während 1 Minute dem Gegenüber sein Buch vor. Danach dürfen die anderen eine Minute über ihr Buch reden.

Die SuS der einen Reihe bleiben sitzen, diejenigen der anderen Reihe rutschen eine Position weiter und erzählen wieder eine Minute lang von ihrem Buch.

Abschluss/ Weiterführung

Das Dating so lange laufen lassen, wie es Spaß macht!
Die SuS leihen ein Buch aus, das sie angesprochen hat.



Lernziel

D.3.B.1f

Die SuS können ein Buch (Kinder- /Jugendliteratur, Sachbuch) oder einen Film in Standardsprache präsentieren.



Materialien

- Gelesenes Buch

Erste Sätze

6. Klasse



Spielidee

Vorbereitung

Die SuS holen sich ein Buch, das sie anspricht, aus dem Regal.

Durchführung

Die SuS lesen für sich den ersten Satz ihres Buchs.

In der Klasse ein paar erste Sätze vorlesen lassen und diskutieren, was ansprechend/interessant wirkt.

Wie muss ein erster Satz geschrieben sein, damit man Lust bekommt, weiterzulesen?

Die SuS überlegen, wie der erste Satz in ihrem eigenen Buch lauten würde.

Abschluss/ Weiterführung

Aus dem Buch: „Der schönste erste Satz“ Sätze vorlesen und gemeinsam eine Rangliste der besten Eröffnungssätze erstellen.



Lernziel

D.2.D.1c

Die SuS können beschreiben, unter welchen Voraussetzungen sie sich auf eine Lektüre einlassen und wie sie ins Lesen versinken können.



Materialien

- Bücher aus der Bibliothek
- Buch: „Der schönste erste Satz“ Hueber, 2008

13.7 Elternbrief

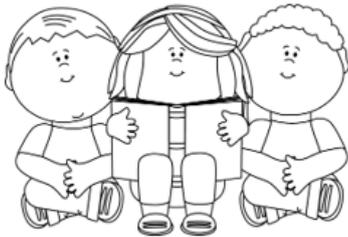
Liebe Eltern

14. Mai 2024

Zurzeit absolviere ich eine Weiterbildung im Bereich Bibliothekswesen.

Im Rahmen unserer Projektarbeit erarbeiten wir spielerische Inputs, die sich mit einer Schulklasse anlässlich eines Bibliotheksbesuches durchführen lassen.

Frau Maibach hat sich freundlicherweise bereit erklärt, mit Ihrer Klasse einen solche Stundeneinstieg auszuprobieren. Gerne würden wir dabei einige Fotos und kurze Videoaufnahmen machen. Diese Aufzeichnungen werden bei der Abschlusspräsentation unserer Arbeit gezeigt, anderweitig jedoch nicht veröffentlicht.



Wünschen Sie, dass von Ihrer Tochter/ Ihrem Sohn keine Bilder gemacht werden, möchten wir Sie bitten, uns dies mit dem untenstehenden Talon mitzuteilen und diesen bis am 23.5.2024 zu retournieren. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Mithilfe.

Freundliche Grüsse,

Regula Nater

Bibliotheksverantwortliche Schulbibliothek Kölliken

Name des Kindes: _____

Wir möchten, dass unser Kind **nicht fotografiert** wird und dass es auch auf **keinen Videoaufnahmen** erscheint.

Unterschrift der Eltern: _____

13.8 Film und Fotos des Probelaufs

Kurzfilm mit InShot erstellt für die Präsentation:

<https://1drv.ms/v/s!AredYhvvsbDoy2d38qaFY7uiTsrX?e=i4yTMd>



Abbildung 16: 2. Klasse in Kölliken, eigene Bilder

13.9 Selbständigkeitserklärung

13.9.1 Erklärung der Verfasser

Wir erklären hiermit, dass wir die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst und alle Formulierungen, die wörtlich oder dem Sinn nach aus anderen Quellen entnommen wurden, kenntlich gemacht haben.

Verwendete Informationen aus dem Internet sind als solche gekennzeichnet.

Sofern sich – auch zu einem späteren Zeitpunkt – herausstellt, dass die Arbeit oder Teile davon nicht selbstständig verfasst wurden, die Zitationshinweise fehlen oder Teile ohne Quellenachweis aus dem Internet entnommen wurden, so wird die Arbeit auch nachträglich als nicht bestanden gewertet.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

13.9.2 Erklärung zur Verfügungstellung

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die vorliegende Arbeit über die Kursleitung an interessierte Personen zur Verfügung gestellt werden kann.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____